

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 152.

Sonnabend den 1. Juni.

1850.

Bekanntmachung.

Durch Bekanntmachung vom 15. September 1845 haben wir zu Jedermanns Kenntniß gebracht, daß die an Verkaufsgewölben und Schaufenstern allhier angebrachten Markisen nicht weiter als zwei Ellen vom Hause ab in die Straße herein sich erstrecken dürfen und an ihrem niedrigsten Theile wenigstens vier Ellen vom Pflaster (Trottoir) entfernt bleiben müssen.

Neuerlich vorgekommene Zuwiderhandlungen veranlassen uns, diese Vorschriften wieder in Erinnerung zu bringen. Alle denselben nicht entsprechende Markisen sind danach sofort abzuändern, widrigenfalls solche Obrigkeitswegen auf Kosten der Besitzer werden beseitigt und letztere nach Befinden in Strafe werden genommen werden.

Leipzig den 25. Mai 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Spöcken.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aussteller aus Leipzig und dessen Umgebung, welche ihre Artikel ohne besondere Emballage an die Ausstellungscommission abgegeben haben, so wie die Commissionäre auswärtiger Häuser, welche entweder mit der Uebernahme oder mit der Rücksendung auswärtiger herrührender Ausstellungsgegenstände beauftragt sind, werden hierdurch ersucht, die Abholung derselben in den Tagen vom

28. Mai bis mit 4. Juni

zu bewirken. Die Berechtigten wollen sich zu diesem Behufe zuvor im Bureau der Ausstellungscommission melden.

Eben so werden die Käufer von Ausstellungsgegenständen gebeten, sich an den obengenannten Tagen von 8 bis 12 Uhr Morgens und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr bei demselben Bureau zu melden, um gegen Nachweis der geschehenen Zahlung die von ihnen angekauften Gegenstände in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 24. Mai 1850.

Die Ausstellungs-Commission.
Dr. Weinstg.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Dörner-Selbreich'schen,
- 3) des Kerff'schen und
- 4) des Sammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Montag den Dritten Juni 1850

abgehalten werden, und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genus eines der voraufgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 4 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 25. Mai 1850.

Die Ephoren der königlichen Stipendiaten das.

Landtag.

Öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 30. Mai.

Die heutige Sitzung war wider Erwarten nur von kurzer Dauer. Auf der Tagesordnung befand sich die Berathung des nun bereits dritten Berichts über die Verordnung vom 7. Mai v. J., das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit betreffend. Der Präsident jedoch machte die Mittheilung, daß der eine königliche Commissar, Finanzminister Behr, in der heutigen geheimen Sitzung der zweiten Kammer dringend beschäftigt, die Bitte ausgesprochen habe, diesen Gegenstand, bei dessen Berathung er gern zugegen sein wolle, auf die nächste Tagesordnung zu bringen. Auf Vorschlag des Präsidenten wurde demgemäß die vorläufige Auslegung des erwähnten Berathungsgegenstandes einstimmig beschloffen. Hierauf verlas der Abg. Garten einen schriftlichen Bericht des fünften Ausschusses, die Beschwerde, beziehentlich Petition des Adv. Bernhardt aus Wittweida betreffend. Derselbe, wegen seiner Beziehung an den

Malunruhen des vorigen Jahres schon seit längerer Zeit inhaftirt, führt über das gegen ihn eingehaltene Verfahren, so wie über die ihm zu Theil gewordene Behandlung Beschwerde und sucht alsdann die Verwendung der Kammer bei Sr. Maj. dem Könige nach, ihn seiner Haft zu entlassen. Die Kammer beschloß auf Anrathen ihres Ausschusses, die Eingabe des Adv. Bernhardt als zum Einschreiten der Kammer ungeeignet zwar auf sich beruhen zu lassen, jedoch der Staatsregierung zur Kenntnissnahme zu übergeben. Vicepr. Wammen nahm die gegebene Gelegenheit wahr, den dringenden Wunsch auszusprechen, daß die Malunterfuchungen doch nun bald zu Ende geführt werden möchten und daß die Regierung zur Einsicht gelangen möge, daß man bis jetzt nicht den rechten Weg eingeschlagen habe. Staatsminister Dr. Schinsky bemerkte hiergegen, daß bis jetzt über 2000 Begnadigungen stattgefunden hätten, woraus man abnehmen könne, daß die Regierung mit möglichster Milde verfahren habe. Der Abg. Dr. Meißner ergriff ebenfalls die Gelegenheit, um zu bemerken, daß bei den Malunterfuchungen sehr ungleich verfahren und nicht überall von der politischen Parteilichkeit abgesehen worden sei, worauf Staats-

minister Dr. Schinsky einhält, daß die Verhältnisse nicht überall gleich wären, wo aber diese verschieden seien, müßte auch ein verschiedenes Verfahren eintreten.

Entgegnung

auf den Aufsatz „Ueber die Mitwirkung der Stadtverordneten u.“ in Nr. 145 d. Bl.

Eine Verständigung in der beregten Wahlangelegenheit scheint nicht möglich, da wir dem Verfasser jenes Aufsatzes eben so wenig in die dürrer Steppen seines rein juristischen Standpunctes folgen können, als er im Stande ist, sich auf die Höhe unserer Logik zu erheben. Daß das Collaturrecht bei Besetzung geistlicher Aemter noch in den Händen des Stadtraths liegt, haben wir gar nicht in Abrede gestellt, sondern wollten nur darauf hinweisen, daß es in Zukunft, wenn nicht ganz, doch zum Theil in die Hände der Gemeinde kommen müsse, welche Ansicht auch die Regierung gehabt haben wird, als sie den zwischen Rath und Stadtverordneten vereinbarten Wahlmodus — welcher sich eben unserer Ansicht nähert — genehmigte, wenn auch nur für den einzelnen Fall. Denn durch die Angabe des Grundes dazu, weil bald eine neue Kirchenverfassung eingeführt werden wird, gab die Regierung deutlich genug zu verstehen, daß diese noch viel weitere Concessionen an die Gemeinde enthalten werde, daß man also immer im Augenblick den Finger bieten könne, da man bald die ganze Hand reichen wollte. Der Vernunft und den Grundrechten (Art. V. §. 17.) nach gehört das Recht, Geistliche zu wählen, den Gemeinden; dem Herkommen oder den „sogenannten Gesetzen“ nach den Stadträthen u., welche heute einen Rosenmüller und Tzschirner, morgen einen Harleß und einen in seinem Geiste wirkenden Nachfolger wählen. Erfreulicher wäre es uns übrigens gewesen, wenn der Verfasser jenes Artikels im Tageblatt andere in unserem Aufsatz der Vaterlandsblätter ausgesprochene Bedenken und Besorgnisse gehoben hätte, die keineswegs von einem zu „hohen Standpuncte der Logik“ ausgesprochen sind*).

*) Wir haben den vorstehenden Aufsatz wortgetreu, wie er uns eingeschendet worden, aufgenommen; daß die darin ausgesprochenen Ansichten von den „dürrer Steppen des rein juristischen Standpunctes“ und von den „sogenannten Gesetzen“ nicht die unsrigen sind, brauchen wir für Niemanden, der uns kennt, hinzuzufügen; jedenfalls ist aber namentlich der letztere Ausdruck charakteristischer, als der Herr Einsender es zu denken scheint, für das Gewissen der Zeit und für die Stärke des Rechtsgefühls im Volke!
D. Red

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Extrafahrten und die sächsische Schweiz.

Denjenigen, welche in einem Tage vermittelst der Extrafahrten auf der Leipzig-Dresdner Bahn eine sehr schöne Sonntagspartie in die sächsische Schweiz machen und doch des Abends gern wieder in Leipzig sein wollen, ist dazu seit der Eröffnung der sächsisch-böhmischen Staatseisenbahn bis Königstein Gelegenheit gegeben, dies in Kürze und billig zu bewerkstelligen. Einsender dieser Zeilen hat am ersten Pfingstfeiertage einen solchen kurzen Ausflug auf die angenehmste, durchaus nicht anstrengende Weise gemacht. Früh um 9 Uhr in Dresden angekommen, hat man vollkommen Zeit, nach dem sächs. böhm. Bahnhof zu gehen, da der Zug von da nach den verschiedenen Anhaltepunkten, so wie dem Endpuncte Königstein erst um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr abfährt. In 1 $\frac{1}{4}$ Stunde ist die ganze Tour vollendet. Vortheilhafter jedoch ist es jedenfalls, sich die Fahrbillets bis Wehlen oder Rathen zu lösen; denn wer nicht Willens ist, die Festung Königstein zu besteigen, würde nutzlos die Zeit mit der Fahrt dahin verschwenden; er müßte den prächtvollen Bau der Bahn gern sehen wollen, welches allerdings (wenn auch nicht für Jeden) belohnend ist, und weil sich immer

noch die Möglichkeit darbietet, mit dem 1 Stunde später zurückkehrenden Zuge bei den oben angeführten Anhaltepunkten auszu steigen und doch noch die Bastei zu besuchen.

Nehmen wir jedoch für jetzt an, daß wir nur bis Rathen oder Wehlen fahren, woselbst der Zug um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangt, so hat man von diesen Anhaltepunkten noch einige Schritte bis zur Elbe zu gehen und kann sich in den dort bereit stehenden Rähnen übersetzen lassen. Dadurch wird es möglich, von dem am Fuße der Bastei liegenden Gasthause den etwas steilen, aber demungeachtet gut sich steigenden Felsen in $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ Stunde zu erreichen, und nachdem man einige Stunden die wundervolle Aussicht nach allen Richtungen genossen, bleiben noch 3 Stunden übrig, durch einige Gründe — z. B. den Amsel- oder Uttewalder Grund — die Rückkehr nach Wehlstädtchen oder Rathen anzutreten. Interessanter und auch nicht so mühsam ist es, wenn man von Wehlstädtchen aus vorerst die Gründe passirt und zuletzt die Bastei besucht, zumal das Herabsteigen auf dem vorerwähnten steilen Fußwege gar nicht so beschwerlich und der Anhaltepunct Rathen ganz bequem in einer halben Stunde zu erreichen ist. Spätestens 4 $\frac{3}{4}$ Uhr ist es nöthig, die Bastei zu verlassen, um möglichst 5 $\frac{1}{4}$ Uhr in Rathen zu sein, wo der nach Dresden zurückkehrende Bahnzug eintrifft und man dann ziemlich sicher rechnen kann, kurz nach 6 $\frac{1}{4}$ Uhr auf dem sächs.-böhmischen Bahnhof aus dem Coupé zu steigen. Nimmt man dann eine Droschke, um nach dem Leipzig-Dresdner Bahnhof zu fahren, so trifft man noch zeitig genug ein, mit dem um 7 Uhr abgehenden Extrazug nach Leipzig zurückzukehren.

Angenommen, daß der die Extrazüge Benutzende in 3. Wagenklasse fährt, so ist mit 3 Thalern eines der reizendsten und lohnendsten Sonntagsvergnügen zu beschaffen — und doch kann man Abends im eignen Bett die süßeste Ruhe genießen, die nach einer solchen Partie, wie die eben vorgeschlagene nach der Schweiz, gewiß nicht ausbleiben wird.
B.

Leipziger Stadttheater.

Herr Börner, der sein Gastspiel als Schelle in den Schleichhändlern fortsetzte, blieb in dieser Rolle hinter unsern Erwartungen zurück, und scheint auch die Massen des Publicums nicht elektrisirt zu haben. Wir vermisten in seiner Auffassung die Pointen des Charakters: in der geistesbeschränkten Gutmüthigkeit fehlte der dummdreiste Speculant, und im Ergusse des Mutterwizes der bornirte Schalk — kurz, dieser Schelle war ein Zerrbild, hinter dessen Larve statt des Raupachschen Mustereemplars von Friseur ein recht kluger Schauspieler hervorblinzelte. — Fräulein Schwarzbach vom königl. Hoftheater zu Dresden hat, seit wir sie das letzte Mal gesehen, in Spiel wie im Gesang bedeutende und sehr erfreuliche Fortschritte gemacht. Ihr Gastspiel erntet reichlichen Beifall, und die Fortsetzung desselben würde ohne Zweifel ein dankbares Publicum finden. — Ein dritter Gast, Herr Hirsch vom Stadttheater zu Frankfurt, errang sich bis jetzt nur getheilte Anerkennung, da er in Glanzrollen unseres Herrn Widemann debütierte, und neben diesem vortrefflichen Sänger als erster Tenor unmöglich durchschlagen kann. Herr W. ist ihm an Schmelz, Biegsamkeit, Ausdauer und Stärke der Stimme zu sehr überlegen. Uebrigens besitzt Herr Hirsch neben einer guten Schule und rühmlicher Gewandtheit des Vortrags schöne Mittel, und wenn — wie wir vielleicht nicht ganz grundlos vermuthen — sein Gastspiel ein Engagement beabsichtigt, so zweifeln wir nicht daran, daß er in dem seinen Kräften zusagenden beschränktern Wirkungskreise neben Herrn Widemann mit Fleiß und Ausdauer sich die Gunst der Theaterbesucher noch wird erringen können.
A. B.

Die Rathhausuhr

ging Freitags den 31. Mai um 12 Uhr Mittag eine Secunde nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 25. bis 31. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 25. Mai.

Juliane Caroline Hendel, 60 Jahre alt, Bürgers und Kramers Witwe, in der Moritzstraße.
Johann Hermann Diebrach, 42 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürger und Böttchermeister, in der Albertstraße.
Wilhelm Gustav Louis Kruse, 2 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn, in der Poststraße.
Auguste Wilhelmine Friederike Geißler, 4 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichstraße.

Sonntag den 26. Mai.

Johann August Freygang, 51 Jahre 4 Monate 1 Tag alt, Bürger, Destillateur und Hausbesitzer, im Barfußgäßchen.
 Bernhard Hermann, 1 $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der Inselstraße.
 Johann Friedrich Andreas Aue, 57 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfer, in der Universitätsstraße.
 Ein uneheliches Mädchen, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, im Waisenhause.

Montag den 27. Mai.

Benedict Christoph Scopp, 65 Jahre alt, Bürger, Bergolder und Hausbesitzer, in der Johannisgasse.
 Friedrich Bernhard Fleischhammer, 6 Monate alt, Bürgers und Agentens Sohn, im Brühl.
 Carl Adolf Theodor Geist, 6 Wochen alt, Eisenbahnbeamten Sohn, am Neumarkte.
 Mathilde Helene Ehrlich, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Galanteriehändlers Tochter, in der Inselstraße.
 Jungfrau Marie Dorothee Stelzner, 85 Jahre alt, Maurers in Innig hinterl. Tochter, am Neumarkte.
 Eleonore Fischer, 53 Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, am Neumarkte.
 Theodor Albert Lange, 19 Jahre alt, Tischlergeselle aus Droißig, im Jacobshospital.
 Emma Lohse, 25 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospital.
 Johann Friedrich Beyer, 69 Jahre alt, Lohndiener, im Jacobshospital.
 Ein Mädchen, 6 Tage alt, Carl August Adolf Bonnards, Stubenmalergehilfens Tochter, in der Friedrichstraße.

Dienstag den 28. Mai.

Julius Wilhelm Franke, 30 Jahre alt, Baccalaureus der Medicin, in der Katharinenstraße. Ist zur Beerdigung nach
 Schönefeld abgeführt worden.
 Caroline Johanne Werner, 27 Jahre 10 Monate alt, Xylographens Ehefrau, in der langen Straße.
 Johanne Hedwig Schneider, 1 Jahr 1 Monat alt, Cassirers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der
 Bahnhofstraße.
 Jungfrau Auguste Schmidt, 20 Jahre alt, Wirthschafterin aus Colditz, im Jacobshospital. Ist zur Beerdigung nach
 Colditz abgeführt worden.
 Bertha Gerlach, 38 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
 Johanne Marie Bischoff, 59 Jahre alt, Tischlers in Liebertswolkwitz geschiedene Ehefrau, im Jacobshospital.
 Ein unehelicher Knabe, $\frac{3}{4}$ Jahre alt, in der langen Straße.
 Ein unehelicher todtgeborener Knabe, in der Windmühlenstraße.

Mittwoch den 29. Mai.

Sophie Magdalene Heinzmann, 75 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Witwe, in der Antonstraße.
 Friedrich August Rittrich, 22 Jahre 2 Monate alt, Jäger beim 1. Königl. Sächs. Schützenbataillon aus Lichtentanne,
 im Militairhospital.
 Anna Louise Rühle, 2 Jahre 3 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein todtgeborenes Mädchen, Eduard Groß's, Rattendruckers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Ein unehelicher Knabe, 20 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 30. Mai.

Jungfrau Marie Suck, 25 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eisenberg, im Jacobshospital.

Freitag den 31. Mai.

Jungfrau Marie Elisabeth Raumann, 60 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Essigbrauers in Halle hinterl. Tochter, in der
 Frankfurter Straße.
 Dorothee Caroline Erfurth, 66 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters in Weisensec hinterl. Tochter, in der
 Bachhofgasse.
 Dorothee Fröhlich, 42 Jahre 3 Monate alt, Hausmanns Ehefrau, in der Dresdner Straße.
 Christian Heinrich Brehmer, 57 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfer, in der Petersstraße.
 Wilhelm Jahn, 65 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.
 Wilhelmine Clementine Radebeck, 1 Jahr alt, Schneiders Zwillingstochter, in der Antonstraße.
 Ein uneheliches Mädchen, 7 Tage alt, in der Entbindungsschule.

8 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 8 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, aus dem Militair-
 hospital, 1 aus dem Waisenhause; zusammen 39.

Vom 25. bis 31. Mai sind geboren:

22 Knaben, 12 Mädchen; 34 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Rühlker
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Simon,
	Vesper	2 Uhr	= Pastor M. Herold,
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius,
	Vesper	2 Uhr	= M. Kahrig,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Conradi,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Krig, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Bielig,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Grüner,

ref. Gemeinde: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Hr. P. Blas,
 Christl. Gemeinde: Früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr = Pfarrer Rauch,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr = M. Blüher.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. M. Kahrig,
 Dienstag Früh um 7 Uhr = M. Selle (Luc. 16, 14 ff.)
 Mittwoch Früh um 7 Uhr = M. Selle.
 Donnerstag Früh um 7 Uhr = M. Blas, Past. in Cleuden.
 Freitag Früh um 7 Uhr = M. Spiegel.

W ö c h e n e.

Herr M. Rühlker und Hr. M. Tempel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Warum toben die Heiden? von Mendelssohn.
 Unermesslich, ewig ist Gott, von Mühlring.

Kirchenmusik.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
Der 111. Psalm, von Raumann.

Liste der Getrauten.

Vom 24. bis mit 30. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. Rosberg, Markthelfer hier, mit
Jgfr. M. L. Meißner, Bürgers und Fischermstrs. hier T.
- 2) J. F. A. Böttcher, Maurer hier, mit
M. A. Karnicky hier.
- 3) G. H. Kühn, Rohrarbeiter hier, mit
Jgfr. S. F. Meißner aus Wermisdorf.
- 4) G. A. Wäbig, Markthelfer hier, mit
Jgfr. P. L. Schmußler, Einwohners und Zimmermanns
in Lützen Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. E. Rehrhoff von Holderberg, Königl. sächs. Hauptmann vom II. Schützenbataillon in Oschas, mit
Jgfr. A. S. L. Demiani, ansäss. Bürgers und Kramermeisters hier Tochter.
- 2) H. E. A. Emter, Bürger und Schneidermeister hier, mit
B. E. Aue, Markthelfers hier Tochter.
- 3) J. A. Fischer, Markthelfer hier und Hausbesitzer in Neuschönefeld, mit
Jgfr. E. A. P. Engmann, Bürgers und Schenkwichs
hier hinterl. Tochter.
- 4) J. D. Jänich, herrschaftl. Kunstgärtner hier, mit
Jgfr. S. L. Schollmeier aus Sondershausen.
- 5) J. G. Jlgner, Bürger und Schuhmachermstr. in Laucha, mit
Jgfr. J. H. Nicolaus, Zimmermanns in Roitzsch hinterl. T.
- 6) J. A. Schwedler, Schneidergeselle, mit
J. R. Hänsel, Häuslers und Zimmergesellens in Kayfa
hinterl. Tochter.
- 7) G. H. Hartmann, Bäckergehilfe, mit
S. L. Engert, Nachbars und Einwohners in Gerstenberg
hinterl. Tochter.
- 8) F. W. Adler, Einwohner hier, mit
E. E. Lesche, Zeugmachermeisters in Borna hinterl. T.

c) Reformirte Kirche:

F. W. Hanton, Schenkwich in Volkmarzdorf, mit
Jgfr. E. S. E. Merkel aus Beltenhof bei Braunschweig.

a) Israelitische Gemeinde:

S. Hirschel, Bürger und Conditior in Dresden, mit
Jgfr. E. Gotthelft, Bürgers und Kaufmanns in Cassel T.

Liste der Getauften.

Vom 24. bis mit 30. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) L. M. L. von Hausens, Oberleutnants und Adjutants
beim I. Schützenbataillon Tochter.
- 2) J. Beygangs, Stadtgerichts-Actuars Tochter.
- 3) E. J. Reils, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) E. G. Sommerlatte's, Rechtscandidates Tochter.
- 5) J. G. Hoffmanns, Zimmergesellens Sohn.
- 6) E. Röbels, Gastwirths Tochter.
- 7) E. F. Kahnts gen. Krafts, Bürgers und Tischlermstrs. S.
- 8) E. G. Eismanns, Bürgers und Schenkwichs Sohn.
- 9) J. G. F. Beuchels, Thoreinnehmers Sohn.
- 10) J. G. H. Schmidts, Bürgers und Schuhmachermstrs. T.
- 11) E. F. Funke's, Cigarrenmachers Sohn.
- 12) E. J. R. Wilhelmis, Bürgers und Schuhmachermstrs. T.
- 13) G. A. Feuerleins, Schuhmachergesellens Tochter.
- 14) D. M. Knöfels, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 15) F. W. Erdmanns, Müllergesellens Tochter.
- 16) G. L. E. Hauke's, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 17) G. H. Beilicke's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 18) J. H. L. Bachhaus, Bürgers und Schneidermeisters T.
- 19) E. W. Böttners, Zeitungsträgers Sohn.
- 20) F. W. A. Hempels, Bürgers und Friseurs Tochter.
- 21) E. G. Wagners, Bürgers und Modewaarenfabrikants T.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. W. Serlachs, Kaufmanns Sohn.
- 2) F. F. Brendels, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.

- 3) E. M. Schumanns, Bürgers und Kamers Sohn.
- 4) W. Rohrs, Schlossers Sohn.
- 5) E. L. Fiedlers, Maurers Sohn.
- 6) G. F. Geyners, Bürgers und Meublespolirers Tochter.
- 7) J. E. Lanzendorfs, Wächters im neuen Friedhofe Sohn.
- 8) J. G. Thate's, Zimmergesellens Tochter.
- 9) H. E. F. Wolfs, Expediteurs Sohn.
- 10) E. L. Vermuths, Bürgers und Schneidermstrs. Tochter.
- 11) E. Hofmanns, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 12) E. Richters, Postsecretairs Sohn.
- 13) J. G. Kluge's, Bürgers, Destillateurs und Hausbesizers T.
- 14) J. E. A. Leidholds, Bürgers und Gastwirths Sohn.
- 15-16) 2 unehel. Knaben.
- 17-18) 2 unehel. Mädchen.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. R. Schülers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 2) E. Wehners, Mechanicus in Neuschönefeld Sohn.

d) Petrikirche (christkatholisch):

- 1) P. D. Alippi's, Kaufmanns Tochter.
- 2) A. R. Willecke's, Schneidergesellens hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise

vom 24. bis mit 30. Mai 1850.

Weizen, der Scheffel . . .	3 s 25 w	— 2 bis 3 s 27 w	5 s
Korn, der Scheffel . . .	2 s 2 s	5 s bis 2 s 5 s	—
Berste, der Scheffel . . .	1 s 12 s	5 s bis 1 s 15 s	—
Hafer, der Scheffel . . .	1 s 2 s	5 s bis 1 s 5 s	—
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— 20 s	— bis 1 s — s	—
Rüben . . .	5 s 10 s	— bis 5 s 15 s	—
Erbsen, der Scheffel . . .	2 s 5 s	— bis 2 s 10 s	—

Heu, der Centner . . .	— s 25 w	— 2 bis 1 s — w	— 2
Stroh, das Schock . . .	2 s — s	— bis 2 s 15 s	—
Butter, die Kanne . . .	— s 12 s	5 s bis — s 15 s	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter . . .	6 s 20 w	— 2 bis 7 s — w	— 2
Birkenholz, „ „ . . .	5 s 20 s	— bis 6 s 5 s	—
Eichenholz, „ „ . . .	5 s 15 s	— bis — s — s	—
Ellernholz, „ „ . . .	5 s 10 s	— bis 5 s 15 s	—
Kiefernholz, „ „ . . .	4 s 25 s	— bis 5 s 5 s	—
Kohlen, der Korb . . .	3 s 20 s	— bis — s — s	—
Kalk, der Scheffel . . .	— s 18 s	— bis — s 22 s	5 s

Berliner Börse, am 30. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4s	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 5s	—	101 1/2
Berg-Märkische —	40	—	Nordb.Fried.Wilh. 4s	—	39
do. Priorit. . . 5s	100 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 4s	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	87 1/2	87 1/4	Oberschles. A. 3 1/2	103 3/4	—
do. Prior.-Actio 4s	94 1/2	—	do. Prioritäts. 4s	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	78 1/4	Oberschles. B. 3 1/2	102	—
do. Prior. . . 4 1/2	100 3/8	—	Potsdam-Magdeb. —	60	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	97 1/4	—	do. Oblig. A. u. B. 4s	—	91 1/4
Berlin-Stettin —	102 1/2	—	do. Prior.-Oblig. 5s	100 3/4	—
do. Priorität. . . —	104 1/4	—	Rheinische . . . —	—	40
Breslau-Freib. . . 4s	—	69	do. Priorität. . . 4s	—	75
do. Prior. . . 4s	—	—	do. Preference . 4s	—	—
Chemnitz-Riesa . 5s	—	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden . 3 1/2	—	93 1/2	Sächs.-Baiersche 4s	—	—
do. Prior. . . 4 1/2	100 1/2	—	Stargard-Posen 3 1/2	82 1/4	—
Cracau-Obersehl. 4s	87 1/4	—	Thüringische . . . —	82	—
do. Prior. . . 4s	80	—	do. Priorit. . . 4 1/2	97 1/2	—
Düsseld.-Elberf. —	77 1/2	—	Wilh.-Bahn . . . 4s	79	—
do. Priorität. . . 4s	—	88	do. Priorit. . . 5s	100	—
Kiel-Altona . . . 4s	94	—	Zarskoie-Selo . . . —	—	—
Magdb.-Halberst. 4s	139	—			
Magdb.-Wittenb. 4s	56	—			
Mail.-Venedig . . 4s	—	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	83 3/8	—			
do. Priorität . . . 4s	93 1/2	—			
do. do. . . 5s	—	103 1/4			

Die flauere Stimmung der Börse hielt an, obwohl Course des morgenden Ultimo's wegen nur wenig zurückgingen.

Börse in Leipzig am 31. Mai 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	R. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 18	K. S. erbl. Pfand-	—	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	7 1/2 ^{*)}	briefe à 3 1/2 fl.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 5/8	Raiserl. do. do. - . . . - do.	—	7 1/2 ^{*)}	v. 100 u. 25	—	—
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	7	v. 500	—	100 1/2
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	v. 100 u. 25	—	—
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	86
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	112 5/8	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 3/4	do. do. do. . . à 4 fl.	—	100 1/2
à 5 fl.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	99 3/4	Silber do. do. . . . do.	—	—	Obligationen à 3 1/2 fl. pr. 100 fl.	—	107 1/4
	2 Mt.	—				Ch.-Riesacker E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	58 15/16	Staatspapiere, Actien etc.,			K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—
in 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	<i>exclusio Zinsen.</i>			à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 5/8	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	86 1/2	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—
	2 Mt.	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—
	k. S.	—	do. do. do. . . . à 4 fl. à 500	—	97 3/4	do. do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—
London pr. 1 fl. Sterl.	2 Mt.	6. 25 1/2	do. do. do. . . . à 5 fl. v. 500 u. 200	—	105 5/8	do. do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—
	3 Mt.	—	do. do. do. . . . kleinere	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—
	k. S.	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 fl.	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. J. Z. à 103 fl.	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	60 1/2	im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	91 1/4	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—
	3 Mt.	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	158
	k. S.	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	54 1/4	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	120 1/4
	3 Mt.	—	1855 à 4 fl., später 3 fl. à 100 fl.	—	86 1/2	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—
	k. S.	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100	—	84
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	à 3 fl. im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	86 1/2	Löhau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
à 12 K. 8 Gr. auf 100	—	—	kleinere	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	26
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	95 1/4	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	12 5/8	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	214
Ausmünzungsflüsse auf 100	—	—	do. do. 4 1/2	—	—	Chemnitz-Riesacker Eisenb.-Act.	—	—
						à 100 fl. zur Zeit zinslos	—	25

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Leipziger Börse, am 31. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 1/4	—	Löh.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	88	—	Magdeb.-Leipziger	214	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schleisische	94	—
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche .	86 1/2	—
Chemnitz-Bitsa	25 3/4	25	Thüringen	—	—
do. 10 fl.-Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 100 fl.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cola-Minden	94	—	Auh.-Dossauer Lan-	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	38 1/2	—	desbank	144 1/2	—
Leipzig-Dresdner	—	120 1/4	Preuss. Bank-Anth.	96	—
Löh.-Zittauer La. A.	28	—	Oesterr. Bank-Noten	86	85 1/2

Leipzig, den 31. Mai. Spiritus loco 19—19 1/2.

Berlin, 30. Mai. Getreide: Weizen vom. 50—51. Roggen loco 27—29, pr. Mai-Juni 27—28 3/4, Juni-Juli 27—28 3/4, Juli-Aug. 28—27 3/4, Sept.-Oktbr. 30—29 1/2. Hafer loco 18—19. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 10 1/2, pr. Mai 10 1/2, pr. Juni 10 1/2, pr. Juli 10 1/2, Sept.-Okt. 10 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Mai 14 1/2, pr. Juni 14 1/2, pr. Juli 14 1/2, Juli-Aug. 14 1/2. Rüböl pr. Mai bleibt in matter Haltung, pr. Herbst dagegen fester. Roggen besser und höher bezahlt; Spiritus unverändert.

London den 28. Mai. 3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 1/2—1/4. Paris den 29. Mai. 5 fl. Rente baar 90. 85. 3 fl. 50. 60. Nordbahn 31. 25. Bankaction 2150.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:
 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
 Personenzug: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, je-
 doch nur bis Zwicau; Morgens 6 1/2 Uhr.
 Anchluss in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/2, Abends 7 u. Morgens 8 1/2
 in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/2 U.
 in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 u. (Auf. Abds. 7 U.)
 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a. D.
 und Stettin). Güterzug: Morgens 6 1/2 U., Personenzug:
 Nachmittags 3 Uhr.

3) nach Berlin über Rödertau (Breslau, Frankfurt a. D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., Güterzug: Mittags 1 Uhr.

Anschluss in Berlin nach Breslau Morgens 7; Abends 6, Abends 6 1/2 und Nachts 11 1/2 Uhr.
 " " " " Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
 " " " " Stettin Morgens 6 1/2, Nachm. 12 1/2, und Abends 5 Uhr.

4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.

Anschluss in Riesa nach Döbeln und Limmrig Morgens 8, Nachm. 2 1/2, und Abends 7 Uhr.
 " " Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 " " " " Pirna und Königstein Morgens 6 1/2, Mittags 1 1/2, Nachm. 5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm. 10 1/2 (Sonn- und Festtage bis Königstein) und Abends 10 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
 " " Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.

5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).
 Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.

Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8 1/2 Uhr.
 " " Eisenach nach Frankfurt a. M. Vorm. 9 1/2, Nachm. 3 und Abends 9 Uhr.
 " " " " Cassel Morgens 5, Vorm. 9 1/2, Abds. 7 1/2 U.

6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln und Hamburg.
 Personenzug: Morgens 6 1/2, Mittags 12, Nachm. 5 Uhr. Güterzug: Morgens 5, 7 1/2, Nachm. 3 (bis Cöthen Personenzug, von da bis Magdeburg Güterzug) und Abends 6 1/2 Uhr (bis Cöthen).

Anschluss in Cöthen nach Bernburg Morgens 8 1/2, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr.
 " " Magdeburg nach Berlin über Potsdam Morgens 6, Vorm. 10 1/2, und Abends 5 1/2 Uhr.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Garburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln Morgens 9 1/2 Uhr.



Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr.
 Gesellen-Verein Ab. 8-10 U. englische Sprache (Hr. Fischer), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.
 Theater. Sonnabend den 1. Juni 1850 kein Theater.
 Sonntag den 2. Juni 1850: **Der Prophet.** Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. von Eugen Scribe, deutsch bearbeitet von L. Kellstab. Musik von Meyerbeer.

Bekanntmachung.

Die beiden Mädchen, welche am Sonntag den 26. d. M. Abends auf den drei Mähren in Anger kurz vor dem daselbst zwischen 10 und 11 Uhr stattgehabten Excesse mit Schützen getanz und sich sodann mit ihren Tänzern in die hintere Ecke des Nebensaales an einen Tisch gesetzt haben, werden, da ihre Namen zur Zeit nicht zu ermitteln gewesen, hiermit dringend aufgefordert, so bald als nur möglich bei dem unterzeichneten Gericht sich zu melden.

Zugleich fordern wir Jedermann, der über die Ereignisse jenes Abends Auskunft zu ertheilen vermag, auf, davon bei uns Anzeige zu machen.

Leipzig am 28. Mai 1850.

Das Raths-Landgericht.
 Stimmel. Engel.

Auctions-Anzeige.

Wegen Abgabe und Disposition des hiesigen „Rathshofs“ bin ich Willens mein sämmtliches Inventarium, todes sowohl wie lebendes, auctionswise gegen gleich baare Bezahlung

Donnerstag den 20. Juni a. c.

früh 9 Uhr und den darauf folgenden Tag auf hiesigem Rathsgute zu verkaufen, bestehend in:

- 6 Pferden,
 - 19 Stück milchenden Kühen, wobei auch tragende sind,
 - 1 starken, gut genährten Zuchtbullen,
 - 7 Stück 1 1/2 Jahr alten Fersen,
 - 5 = 1/2 jährigen Kälbern,
 - 4 = schlachtbaren Schweinen,
 - 3 noch in gutem Stande befindlichen Ackerwagen, 3 Pflügen,
 - 2 Paar Eggen, 2 Walzen, 1 Krümmer, 1 Erstirpator, 2 Kartoffelpflügen, neuen Wagenrädern, neuen Pflugrädern, einem noch in gutem Stande befindlichen Stuhlwagen auf Druckfedern, 4 Ackerkumten mit dazu gehörigen Säumen, Halstern mit Ketten, Kettengeschirre, Stangen, Brust- und Spanketten, Kettensträngen zum Pflug und 1 großen Bauholzkette, auch einigen 30 Stück Kuhketten, 1 Heckselmaschine, 1 Rübenfüttermaschine, 1 Kornsege, 1 Brückenwage mit Gewichte, 12 Stück Kleereuter, 2 Heckselbänken, Radehauen, Blechschuppen, Mist- und Erntegabeln und dergl. mehr.
- Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß mit dem Vieh und Ackergeräthen angefangen wird, die andern Sachen aber den nächstfolgenden Tag dran kommen.
- Cöthen den 30. Mai 1850.

C. Reinicke.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 2. Juni 1850 zur halben Tare ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
 Rückfahrt auf diese Extrabillets Sonntag Abend um 7 Uhr, außerdem mit allen bis Dienstag den 4. Juni Nachmittag 5 Uhr abgehenden Zügen.
 Leipzig den 27. Mai 1850.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Sartorius, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Durch die Eröffnung der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn bis Königstein ist dem Leipziger Publikum Gelegenheit geboten, in einem Tage von Leipzig nach Königstein und zurück zu fahren und außerdem auch noch einige der interessantesten Punkte der sächsischen Schweiz zu besuchen.

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.
 Sommerfahrplan.**

Abfahrts- und Ankunfts-Zeiten der Züge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn vom 1. Juni c. ab bis auf Weiteres.

Abfahrtsort	Abfahrtszeit	Ankunftszeit	Zugart
1) Abfahrt von Magdeburg	6 1/4 Uhr früh,	Ankunft in Leipzig 9 3/4 Uhr,	Personenzug.
" " "	7 1/2 " "	" " " 1 " "	Güterzug mit Personen-Beförderung.
" " "	11 " Vormittags,	" " " 2 1/2 " "	Personenzug.
" " "	2 " Nachmittags,	" " " 6 1/4 " "	Güterzug mit Personen-Beförderung.
" " "	5 1/2 " "	" " " 9 " "	Personenzug.
" " "	6 1/2 " Abends,	" " Cöthen 8 1/4 " "	Güterzug mit Personen-Beförderung.
2) Abfahrt von Leipzig	5 Uhr früh,	Ankunft in Cöthen 7 1/2 Uhr,	Güterzug mit Personen-Beförderung.
" " "	6 1/2 " "	" " Magdeburg 9 3/4 " "	Personenzug.
" " "	7 1/2 " früh,	(Abfahrt von Cöthen nach Berlin 8 1/2 Uhr.)	
" " "	12 " Mittags,	Ankunft in Magdeburg 12 Uhr,	Güterzug mit Personen-Beförderung.
" " "	3 " Nachmittags,	" " " 3 1/4 " "	Personenzug.
" " "	5 " Nachmittags,	" " " 7 " "	Personenzug von Leipzig bis Cöthen, Güterzug von Cöthen bis Magdeburg.
" " "	6 1/2 " Abends,	(Abfahrt von Cöthen nach Berlin 5 Uhr.)	
" " "	" " "	Ankunft in Magdeburg 8 1/4 " "	Personenzug.
" " "	" " "	" " Cöthen 8 3/4 " "	Güterzug mit Personen-Beförderung.
3) Abfahrt von Cöthen	6 Uhr früh,	Ankunft in Magdeburg 7 1/2 Uhr,	Güterzug mit Personen-Beförderung.
" " "	5 " "	" " Leipzig 7 " "	do.
" " "	12 1/4 " Mittags,	" " " 2 " "	Personenzug.
" " "	6 " früh,	" " " 8 1/4 " "	Güterzug mit Personen-Beförderung.

Fahrpläne sind auf allen Stationen bei dem Einnehmer zu haben.
 Magdeburg im Mai 1850.

Das Directorium.

Die Crown- (Kronen-) Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste, billige Prämien, ohne Nachzahlung bei größeren Unglücksfällen, und vergütet zwei Drittel ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern. Dieselbe schließt Policen von ca. 350 bis 35,000 und und bleiben dieselben für die Bürgerwehr bei Ausübung ihres Dienstes in voller Kraft.

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten und sämtlichen Agenturen Sachsens unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.
Leipzig.

Der Haupt-Agent für Sachsen
Julius Weisner.

So eben erschien und ist zu haben bei **Sturichs, Neclam sen.** und **R. F. Köhler** in Leipzig:

Der Mai-Aufstand in Dresden.

Auszugsweise bearbeitet nach officiellen Quellen

von
A. von Moutbé,

Oberlieutenant im Königl. Sächs. Generalstabe.

Mit 1 Plan. 8. geh. 20 $\frac{1}{4}$ Bogen. 1 1/2 15 Ngr.

Unter den vielen über die Dresdener Mai-Katastrophe bis jetzt erschienenen Schriften befindet sich noch keine, welche auf Authentizität Anspruch zu machen geeignet wäre. Diesem längst gefühlten Bedürfnisse wird durch obige Darstellung des Maikampfes in Dresden abgeholfen, indem dem Herrn Verfasser bei seiner Arbeit Quellen offen gestanden haben, welche nicht so leicht zugänglich sind. Die Schrift enthält neben vielen Aufschlüssen über die Tendenzen, Pläne und materiellen Hilfsmittel der sächs. Demokratie in jener Zeit, besonders auch die detaillirtesten und zuverlässigsten Angaben über die Stärke der damals disponiblen Königl. Sächs. Truppen, so wie über deren Concentrirung und Verwendung beim Kampfe, und dürfte aus diesem Grunde vorzugsweise auch für das militairische Lesepublicum von dem größten Interesse sein.

Statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.

Im Literar. Antiquarium, Neumarkt 16, ist zu haben:

Das singende Deutschland.

4 Bände,

enthaltend 284 Lieder mit Pianoforte, von Beethoven, Schubert, Küken, Gade, Proch, Meyerbeer, Marschner, Lachner, Robert u. Clara Schumann, Reifiger, Löwe, Heller, Kalliwoda, Chelard, Methfessel, Kreuzer, Spohr, Balfe, Lindpaintner, Thomaschek, Verhulst, Spontini, Lorking u. A. m. Auch österreichische, bairische, Tyroler, Schweizer, schwedische, holländische, schwäbische Volkslieder.

! Für nur Einen Thaler!

In der Unterzeichneten ist zu haben:
Die Zollreinigung und die Industrie

des Zollvereins und Oesterreichs

von **Otto Sübner.** 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Buchhandlung von **Heinrich Sübner** in Leipzig,
Ritterstraße, schwarzes Bret.

So eben ist bei **S. Hempel** in Berlin erschienen und in Leipzig bei **And. Hartmann** (Königsstraße Nr. 16) zu haben:

Kutschke's

Reise- und Eisenbahnbuch.

Enthaltend die Eisenbahn-, Post- und Dampfboot-Verbindungen in Deutschland, Oesterreich, Belgien und Holland. Mit 16 Karten.
Preis 10 Ngr.

Gründlicher Unterricht

in der französischen Sprache

wird billigt erteilt. Näheres in der **Schumannschen** Leihbibliothek, Neumarkt, Kramerhaus.

* * Praktischen Unterricht im Englischen und Französischen erteilt nach der besten Methode und gegen billige Bedingungen der Sprachlehrer **Ad. Froelich**, Köpplah Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

Theater-Actien,

so wie **Antheile** derselben, sind zu bekommen bei
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Ettablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als **Tischlermeister** etablirt habe, empfehle mich zu Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden, namentlich Bau- und Meubles-Arbeiten und versichere, daß ich alle mir werdenden Aufträge aufs schnellste und billigste ausführe. Zugleich bemerke ich, daß ich mein Meisterstück, einen großen Schreibisch, billigt zu verkaufen gesonnen bin und daß dasselbe jedem Kauflustigen zur Ansicht bereit steht.

Leipzig am 27. Mai 1850.

Carl August Naysch, Tischlermeister,
Querstraße Nr. 12b.

Wir zeigen hiermit an, daß wir das neben unserm Colonialwaaren-Geschäft en gros geführte Detail-Geschäft Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, mit dem heutigen Tage dem Herrn **Paul Klahre** käuflich überlassen haben.

Schnorr & Franke.

Mit Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die seither unter der Firma **Schnorr & Franke** alhier bestandene Materialwaaren- und Tabakhandlung, Petersstraße Nr. 41, mit heutigem Tage käuflich übernommen habe, bitte das meinen Herren Vorgängern geschenkte Vertrauen mir gütigst zu Theil werden zu lassen, und werde ich solches in jeder Beziehung zu rechtfertigen suchen.
Paul Klahre.

Die Trink-Anstalt

für

künstliche Mineralwässer

ist eröffnet und befindet sich wie früher in **Serhards Garten.**

Trinkzeit: früh von 5-8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auch sind daselbst stets frisch bereitete Mineralwässer im Ganzen wie im Einzelnen zu haben, und werden die leeren Flaschen zurückgekauft.

Die Administration der **Struve'schen Mineralw.-Anstalt.**

W. Sefemann.

Die Damenbäder in meinem Garten vor dem Serberthore sind von jetzt an wieder geöffnet und empfehlen sich gütiger Beachtung ergebenst
Leipzig den 31. Mai 1850. **C. S. Sandstein.**

Das Sturz- und Wellenbad am Kirschwehre vor dem Floßthore ist im schönsten Gange unter richtiger Beaufsichtigung.

S. Sieger,
Fischermeisters Witwe.

Ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz ist zu haben beim Zahnarzt **Begandt,** Nicolaisstraße Nr. 33.

Gelegenheitsgedichte, Briefe u. fertigt schnell und billig **Ferd. Barth,** Nicolaisstr. Nr. 54, 3 Tr., Ecke der Stimm. Str.

Grabplatten und Kreuze

von Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie **Marmortischplatten** in verschiedenen Größen und allen Farben sind in größter Auswahl vorrätzig und werden gefertigt Georgenstraße am Schützenhause.
Gebr. Schwig & Fickewirth.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebleicht, sonst Schloßgasse Nr. 3, jetzt
Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Ausverkauf.

Um eine Partie Spazierstöcke zu räumen, verkaufe ich selbige zum Fabrikpreis Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.
Wilhelm Wittschaff, Drechsler.

Kopfschmattagen in großer Auswahl nebst polirten Bettstellen, so wie auch **Polstermöbel** und Stühle aller Arten verkauft billigt
F. A. Kränzler, Petersstraße Nr. 1.

/// **Seidene Zughüte** empfiehlt in schöner Auswahl sehr billig
C. Tränkner, kleine Fleischergasse Nr. 6, rother Krebs, 1. Et.

Silenburger Kattune, $\frac{3}{4}$ breit, von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an pr. Elle, Hainstraße, goldner Stern Nr. 7, 1. Etage.

Camlotts von 5 Neugroschen an pro Elle Hainstraße, goldner Stern erste Etage.

Eismaschinen für Conditoren sind nach neuester Construction fertig geworden in der Maschinenfabrik von
S. B. Sef, Dresden Straße Nr. 30.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig

empfehlen sein wohlaffortirtes Lager en detail in einer großen Auswahl Herren- Cravaten und Schlipse, Westenstoffe, Mouffelin-de-laine, Tshibet, carrirte halbwoollene Zeuge, französische Tacconnets, französische und sächsische Kattune und neue verschiedene Kleiderstoffe
Zeilner Straße Nr. 4.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfiehlt billigt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse No. 8.

Das Magazin

von

H. A. Lüderitz in Leipzig,

Petersstraße Nr. 28,

empfehlen sein Lager von Ausstattungsgegenständen in **neuen Bettfedern, gefertigten Federbetten, Matratzen von Rosshaaren, Stahlfedern, Seggen und Stroh**, so wie in den verschiedensten Sorten **Leib- und Bettwäsche** und den dahin einschlagenden Artikeln
bei realster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

Ich bitte zu beachten

Nr. 22. Reichstraße Nr. 22.

Im Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren u. a. m. zu allgemein anerkannt hohen Preisen bei
J. G. Hoffmann.

Postpapier,

das Rieß von 1 Lhr. an, und schönes bläuliches Schreibpapier zu 1 Pf. den Bogen, rießweise noch billiger, habe ich wieder in großer Menge erhalten.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,
im kleinen Gewölbe zur Frauen Laterne.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1,

führt jetzt auch **Patent- und andere Cigarrenspitzen; echte Sonigfarben**, Carmin Nr. 1 zu 4 π , Carmin Nr. 2 zu 2 π , alle anderen Sorten zu 1 π pr. Stück; **farbige Mastelstifte; Schiefertafeln mit Vorschift am Rande; Hornfedern**, eine neue Erfindung, die durch die Linse nicht hart werden; **echte Perrysche Stahlfedertinte; Platina-Stahlfedern**, die nicht rosten; wohlfeile und doch sehr elegante **Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Brieftaschen**, so wie alle früher angezeigte Artikel zu den bekannten so sehr billigen Preisen. Auch habe ich jetzt **unzerbrechliche Patent-Schiefertafeln**.
Der **Ausverkauf von Cigarren** wird fortgesetzt.

Zu Kinderfesten

empfehlen sehr viele nützliche, niedliche und billige Gegenstände, welche sich vorzüglich zu Prämien eignen,
F. A. Bonda, Reichstraße Nr. 52.



Eau de Cologne

vorzüglicher Qualität, in Bäder und zum Sprengen, Dugh. 1 π , das Glas 3 π , noch feinere Sorte Dugh. $1\frac{1}{2}$ π , Glas 5 π .

Recht Eau de Cologne double Dugh. $4\frac{1}{2}$ π , Glas 15 π , halbe Gläser Dugh. $2\frac{1}{4}$ π , Glas $7\frac{1}{2}$ π , **extrakt. No. 1.** Dgh. 3 π , Glas 10 π , halbe Gläser Dugh. $1\frac{1}{2}$ π , Glas 5 π , **No. 2.** Dugh. $2\frac{1}{4}$ π , Glas $7\frac{1}{2}$ π .

Quintessenz d'Eau de Cologne das Glas 15 π , das halbe Glas $7\frac{1}{2}$ π empfiehlt

S. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Extraf. französ. und Köln. Büchsenpulver, Goslaer Blei,
so wie alles andere Schießmaterial in besten Qualitäten empfiehlt

C. G. Schott, Hotel de Pologne.

Wanzenod.

Nach einmaligem Gebrauch ist dieses Ungeziefer gänzlich vertilgt. Empfiehlt als ganz probat in Flacons zu $2\frac{1}{2}$, 5 u. $7\frac{1}{2}$ Ngr.
S. Brenner, Hainstraße Nr. 27.

W Ganz sichere Mittel um alles Ungeziefer schnell zu vertreiben und zu tödten, besonders Schwaben, Heuschrecken, Flöhe, Ratten, Mäuse etc., hauptsächlich aber **Wanzen**, die jetzt am meisten existiren. Daß ich diese Mittel besitze, können mir Viele in Leipzig und der Umgegend genugsam bezeugen; am liebsten ist es mir jedoch, wenn ich bei Anwendung dieser Mittel selbst kann zugegen sein.

Adressen bittet man kleine Windmühlengasse Nr. 8 bei Herrn Schankwirth **Eugelman** niederzulegen.
Joh. Friedr. Wilh. Hoff, Kammerjäger aus Plausig.

Verkauf oder Tausch.

Ein Wohn- und Geschäftshaus nebst Nebengebäuden und Gartengrundstück in der innern Grimma'schen Vorstadt zu Leipzig, welches sich seiner Einrichtung halber zu einem größern Etablissement oder mittlern Fabrikgeschäft ganz besonders eignet und sehr günstig gelegen ist, soll aus freier Hand verkauft oder auch gegen ein entsprechendes Landgrundstück, dieses jedoch nur in der nächsten Umgegend von Leipzig, vertauscht werden.

Herr **Fr. Fischer**, Königsstraße Nr. 16 in Leipzig, wird so gefällig sein, geneigte Offerten unter A. zu befördern. Unterhändler werden verboten.

Hausverkauf in Leipzig.

Wegen sofortiger Abreise nach Amerika will ich mein Grundstück sofort verkaufen. Dasselbe besteht in massivem gebautem Wohnhaus nebst Seitengebäude mit Pferdestallung und großem Garten. Der Preis ist 15000 π ; die Hälfte kann stehen bleiben. Näheres lange Straße Nr. 13 bei Herrn **Hornikel**.

Zu verkaufen ist unter vortheilhaftesten Bedingungen ein hübsches, gut eingerichtetes **Wohngrundstück** mit feinem Gartenhäuschen, in der Eiferstraße links gelegen. Näheres nebenan bei Herrn **Wigt** zu erfragen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 152 des Leipziger Tageblattes.

Sonabend den 1. Juni 1850.

Eine Partie aus dem vorjährigen Maiaufstand.

(Schluß.)

Major v. Reichenstein war nach 7 Uhr mit Zurücklassung der Wache in der Pleißenburg, der Kammerunterofficiere und einiger Leute zu ihrer Unterstützung von der Caserne abmarschirt. Eine große Menschenmenge begleitete das Bataillon. Ununterbrochen umgaben Gruppen den Major, die ihn auf das Dringendste, mitunter im leidenschaftlichsten Tone beschworen, die Stadt wegen der unabsehbaren Verluste, die derselben durch den Abmarsch der Garnison bei der ungeheuren Masse von Meßgütern und den jetzt durchgängig gefüllten Staatscassen bevorzänden, nicht zu verlassen. Auch zwei Abgeordnete des Stadtraths wiederholten nicht nur diese Bitten, sondern machten auch den Major für alles entstehende Unheil persönlich verantwortlich. Als dessenungeachtet das Bataillon seinen Marsch fortsetzte, verlangten beide Stadträthe, der Abmarsch solle wenigstens so lange verschoben werden, bis eine mit größter Eile abzuschickende Locomotive weitere Befehle von Dresden eingeholt haben würde.

Immer dichter umdrängt langten die Truppen gegen 1/28 Uhr in der Nähe des Bahnhofes an, fanden aber den Platz und die Straßen vor demselben mit einer so unabsehbaren Menschenmasse bedeckt, daß sie die Colonne schließen und so sich Bahn zu brechen versuchen mußten. Dies war jedoch ohne Waffengewalt rein unmöglich; die Anwendung der letztern erschien aber unthunlich, da ein großer Theil der Menge aus zusammengelaufenen Meßfremden bestand, oder aus Leuten, die während der eine Theil tobte, schmähte und drohte, zum andern Theile die dringendsten Bitten wiederholten, die Stadt nicht zu verlassen. Es war ein unbeschreiblicher Lärm, der das Bataillon umtobte.

In den ängstlichsten Zuruf zum Bleiben, in das Drohen und Schimpfen mischten sich Vivats auf den Truppenführer, auf die Truppen selbst, auf Deutschland, auf die Reichsverfassung; man sang: „was ist des Deutschen Vaterland etc.“ man haranguirte das Volk. Vergebens versuchte Major v. Reichenstein zu der Menge zu sprechen, sein Wort verhallte im Lärm der Massen. Schon vor dem Abmarsche war dem Bataillonscommandanten die Mittheilung zugegangen, man arbeite an dem Abreißen der Bahnschienen, doch hielt Major v. Reichenstein dies für eine absichtliche Täuschung; jetzt erhielt derselbe aber die bestimmte Meldung, daß die Bahn bereits auf eine große Strecke zerstört sei. Es galt demnach, so bald als möglich in's Freie zu gelangen, um sich ungehindert in Marsch setzen zu können. Hierzu bot sich einzig die Halle'sche Straße. Ein ungeheurer Jubel begleitete das Commando zum Kehrtmachen, das man als die Absicht deutete, in die Caserne zurückzukehren. Als aber die Spitze der Colonne in die Gerbergasse einschwenkte, verkehrte sich der Jubel in endloses Wuthgebrüll. Ein Theil der Menge, meist junge Leute, eilte der Colonne voraus und versuchte in der Mitte der Gerbergasse eine Barrikade zu errichten, die jedoch das Bataillon schneller überschritt, als sie zu Stande kam. Weiter gediehen war eine zweite Barrikade auf der Parthebrücke am Ausgange der Stadt; sie ward mit Gewalt beseitigt und ebenso der Durchmarsch durch das geschlossene Eisengitterthor nach kurzem Widerstande erzwungen.

Zum Scheine setzte nun das Bataillon seinen Marsch bis Eutrichs fort, wendete sich aber von da rechts gegen Schönefeld, dem ersten Partheübergange, um die Dresdner Eisenbahn wieder zu gewinnen. Major v. Reichenstein hoffte, daß eine Herstellung derselben während der Nacht möglich werden und der bereit gehaltene Zug dann folgen würde. Der Marsch im Finstern über die vom Regen der vorigen Tage durchweichten Parthewiesen, die man für passirbarer gehalten, war höchst beschwerlich. Die Pferde versanken mehrfach.

In der Nähe von Selterhausen erreichte das Bataillon die Eisenbahn, verfolgte dieselbe und langte kurz nach Mitternacht in Borsdorf an, wo es einen Divoual bezog. Die Mannschaft war im höchsten Grade erschöpft. Major v. Reichenstein entschied sich daher Halt zu machen und das Nachkommen des Zuges abzuwarten. An Transportmitteln fand man in Borsdorf nur eine Locomotive mit einem Personenwagen, welche die Deputation des Leipziger Rathes von Dresden zurückgebracht, und da sie der zer-

störten Bahn halber nicht in den Leipziger Bahnhof hatte einlaufen können, hierher zurückgekehrt war; außerdem standen einige beladene Güterwagen auf der Bahn. Major v. Reichenstein benutzte diesen glücklichen Zufall und legte sofort Beschlagnahme auf den Zug. Man hatte auf diese Weise doch Etwas, und besonders eine Locomotive, die zur Herbeischaffung anderweitigen Materials verwendet werden konnte.

Die Ankunft des Hauptmanns Andrich und Oberleutnants v. Leonhardi brachte ihm die Nachricht von der begonnenen Herstellungsarbeit der Bahn.

Um 2 Uhr lief durch die Bahnwärter die Meldung ein, daß die Herstellungsarbeit rasch vorschreite, gegen 4 Uhr kam jedoch eine zweite Nachricht, daß die Arbeit mehr Zeit erfordere, als man geglaubt habe. Major v. Reichenstein ließ deshalb einen der Güterwagen abpacken, an den vorhandenen Personenwagen anhängen, und fuhr mit so viel Mannschaft, als beide faßten, einige 60 Mann, nach Wurzen, um den dortigen Bahnhof, der mit anbrechendem Tage möglicher Weise gefährdet werden konnte, zu sichern. Hier fand man nur einige Wagen vor, da die meisten derselben Tags vorher nach Leipzig gezogen worden waren, um den Transport der Truppen bewerkstelligen zu können. Major v. Reichenstein sandte deshalb seine beiden Wagen, an die Alles angehängen wurde, was disponibel war, zur Abholung eines Theiles des Bataillons nach Borsdorf zurück, während gleichzeitig die in Wurzen stationirte Locomotive nach Dahlen gesendet ward, um die dort vielleicht vorräthigen Wagen herbeizuschaffen. Die Umsicht und Thätigkeit des Wurzener Bahnhof-Inspectors verdient hier rühmlichst erwähnt zu werden. Ein Theil des Bataillons langte somit gegen 6 Uhr noch in Wurzen an, während zwischen 6 und 7 Uhr die nach Dahlen entsendete Locomotive einige Wagen herzubrachte, die ebenfalls sofort verwendet wurden, die noch bei Borsdorf befindliche Mannschaft herbeizuholen. Ehe dies jedoch vollständig zu bewerkstelligen war, kam nach 8 Uhr der Zug von Leipzig an, der den Rest des Bataillons mitbrachte. Um dieselbe Zeit traf auch die von Markranstädt kommende 3. Compagnie mit dem vom Pöbel in Leipzig zurückgehaltenen Gepäck in Borsdorf ein und ward von hier aus mit dem letzten Zuge nach Wurzen befördert.

Die 3. Compagnie (Hauptmann v. d. Mosel) langte, von Markranstädt aufgebrochen, Nachts 1/212 Uhr in der Nähe von Leipzig an. Einige hundert Schritt vor dem Frankfurter Thore kam ihr der Wirthschafts-Chef, Hauptmann v. Bose, der dem Bataillon nicht sofort folgen konnte, mit der Nachricht entgegen, daß eine Volksmasse, ihren Marsch voraussetzend, sie erwartete und die Straße verbarricadirte.

Die Compagnie ging bis zum Kuthurme zurück und schlug den Weg über die Wiesen ein, um nach der Pleißenbrücke in der Nähe des Brandvorwerks zu gelangen. Kurz vor dieser Brücke führt ein nur wenige Ellen breiter Steg über einen unbedeutenden Graben. Dieser Steg war Tags zuvor von dem jetzt eingetretenen Hochwasser weggerissen worden, ein Durchwaten war nicht thunlich, da auch jenseits die Wiesen meist überschwemmt waren, und so mußte Kehrt gemacht und der bodenlose Weg nochmals durchschritten werden.

Die Compagnie schlug den Weg nach Schleufig ein und ging durch den Nonnenwald und das Propstholz nach Connewitz, von da über Stötteritz nach Paunsdorf, wo sie um 4 Uhr anlangte. Hauptmann v. d. Mosel ließ die völlig erschöpften Leute eine Stunde ruhen, traf 1/28 Uhr bei Borsdorf ein und ward von hier aus, wie schon gesagt, von dem letzten Zuge mit nach Wurzen genommen.

Sachsens Industriezustände.

(Schluß.)

Wir wenden uns zu der Wollen- und Baumwollen-Industrie. Streckwolle wurde

im J. 1843 in 126,

im J. 1846 in 172

Maschinenspinnereien gesponnen. In diesen drei Jahren hat sich also die Zahl dieser Spinnereien um 38 pCt. vermehrt. D

Zahl der im Jahre 1846 in denselben vorhandenen Feinspindeln betrug 78953: im Durchschnitt kommen also auf eine Spinnerei ungefähr 460 Spindeln; bei 15 derselben wird die Zahl von 1000 Spindeln überstiegen.

Die Zahl der Tuchwebestühle in Sachsen ist auf 3—4000, und diejenige der darauf producirten Stücke Tuch jährlich auf 150—160000 anzunehmen. Die Masse derselben wird in den Mittelpreisen von 1 Thlr. 5 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. die Elle gefertigt.

Die Kammwollspinnerei wurde
vor dem J. 1836 in 15,
im J. 1846 in 39

Spinnereien getrieben, welche im ersteren Jahre ungefähr 20000, im letzteren 53177 Feinspindeln hatten. Die Zahl der mit Verarbeiten des Kammgarns zu ganz- und halbwollenen Zeugen beschäftigten Stühle dürfte auf 10000 anzunehmen sein.

Noch wichtiger ist die Baumwollensfabrikation; ja wenn man bloß den Umfang ins Auge faßt, so muß dieselbe wohl für den bedeutendsten sächsischen Fabrikzweig gelten. Die Zahl der Baumwollspinnereien belief sich im J. 1846 auf 132 mit 475000 Feinspindeln und dieselben erzeugten eine Production von jährlich höchstens 12 1/2 Millionen Pfund. — Dem entsprechend ist der Umfang der Baumwollweberei, welche auf über 30000 Stühlen getrieben wird. Größere Fabrikgeschäfte dieser Art bestanden 1843:

- 39 für Cattun und leichte baumwollene Zeuge,
- 22 für Piqués, Barchente und schwere Baumwollgewebe,
- 93 für baumwollene Buntweberei.

Für Druckerei bestanden 1846: 118 Cattun- und Zeugdruckereien mit 21 Druckmaschinen und 690 Drucktischen; mehrere dieser Etablissements beschäftigen über 100, einige nahe an 200 Lische.

Zur Verfertigung von Strumpfwaren waren 1846 unges. 25000 Stühle in Gang und es bestanden allein einige 60 größere Fabrikgeschäfte in dieser Branche. Bekanntlich werden die sächsischen baumwollenen Strumpfwaren hauptsächlich nach den überseeischen Märkten ausgeführt.

Die Fabrikation von leinenen und baumwollenen Bändern (in der Gegend von Pulsnitz) beschäftigte in demselben Jahre über 1500, dagegen die von Posamentirwaren ungefähr 10000 Stühle.

Zu der Ausbildung im Fache der Spitzen und ausgeführten Waaren tragen die zum größten Theile aus Staatsmitteln unterstützten Klöppel- und Nähschulen, deren vor 1837 nur 11, jetzt aber 25 im Obergebirge und Voigtlande bestehen, wesentlich bei. Die Zahl der mit Klöppel-, Näh- und Stickerarbeiten beschäftigten Personen kann, mit Einschluß der Kinder, steigend und fallend auf 40—50000 angeschlagen werden.

Die Leinwandfabrikation, welche sich über alle sehr bevölkerten Weberdörfer der Oberlausitz verbreitet hat, zum Theil auch in Folge der englischen Concurrenz auf den überseeischen Handelsplätzen, bedeutend abgenommen und ist zum großen Theile zur Fabrikation halbleinener oder baumwollener Artikel übergegangen. Im J. 1846 waren 22000 Stühle auf Leinen und Halbleinen im Gange.

Bleichereien gab es 1846 73 Stück- und 217 Garnbleichereien, größere Färbereien gegen 400.

Die Verarbeitung der Seide — um dies schließlich noch zu erwähnen — beschäftigte im J. 1846 4 größere Fabriken mit ca. 300 Stühlen, und außerdem über 2500 Stühle auf seidene und halbseidene Stoffe.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

A n z e i g e n.

Grundstücksverkauf.

Zu verkaufen ist ein in der Vorstadt allhier am Wasser gelegenes Hausgrundstück mit 2 Gewölben, großem Hof, Einfahrt und Stallung für 25 Pferde, welches nach Abzug der Abgaben 1500 \mathfrak{f} einbringt. Hierauf Reflectirenden, aber nicht Unterhändlern, ertheilt weitere Auskunft

Adv. **Scheidhauer**, Klostergasse Nr. 14.

Ein neu und massiv erbautes **Fabrikgebäude**, zu jedem technischen und chemischen Betriebe geeignet, in unmittelbarer Nähe von Dresden, mit Wohnhaus und andern Baulichkeiten, ist sofort zu verkaufen. Näheres will Herr **J. G. Apigsch**, Petersstr., gefälligst mittheilen.

Zu verkaufen sind sofort zwei ganz in der Nähe Leipzigs gelegene schöne Schankgrundstücke mit geringer Anzahlung. Das Nähere poste restante Leipzig No. 00. franco.

Eine Kurzwaarenhandlung, welche auf hiesigem Plage über 30 Jahre besteht, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. **Frenkel**, Katharinenstraße Nr. 16.

Verkauf. Zwei gute dauerhafte Pianofortes von 6 3/4 Octaven (Mahagoni), 1 billiges über 6 Octaven. Auch empfehle ich mich mit Stimmen und Reparaturen sowohl in Pianofortes, als auch in Streichinstrumenten aller Art.

Schröder, Brühl, Krafts Hof, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Piano für den Preis von 36 \mathfrak{f} Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha und drei Stühle Katharinenstraße, Joachimsthal, im Hofe rechts erstes Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine solid gearbeitete und im Schuß vorzügliche Büchse Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

2 Gebett Betten sind billig zu verkaufen. Zu erfragen unterm Leihause bei **Arnolds**.

Baustämme, Karrenhölzer und Leiterbäume, trocken und in beliebiger Länge und Stärke, empfiehlt zu billigen Preisen

J. W. Spühr,
Holzhof vor dem Dresdner Thore bei Leipzig.

Eine neue Sendung schöner westphälischer Schinken erheilt und verkauft billigst **A. C. Ferrari**, Grimm. Str. 5/7.

Brennholz-Verkauf.

Eine Partie eichene Hauspähne sollen von heute an im Bahnhofe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn zu 5 Ngr. pr. Tragkorb verkauft werden.



Marken dazu sind bei dem Portier am Eingange des Bahnhofes zu lösen.

Leipzig den 1. Juni 1850.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Zwickauer Steinkohlen von Kraft & Lücke.

En gros am Comptoir in Beters Hof, Hainstraße.
Detailverkauf im Sommer Dienstags und Sonnabends in der Niederlage, Windmühlengasse, Ecke vom Schrötergäßchen.

 Alle Blumenfreunde macht auf eine schöne Auswahl feiner Topfgewächse, besonders eine Partie ausgezeichneten **Calceolarien** aufmerksam. 

J. Kral, Kochs Hof.

Beste Schwefelsäure	24	à	pr.	Pfd.
" Salmiakgeist	24	"	"	"
" gereinigten Schwefel	20	"	"	"
" Gelbbolz	18	"	"	"
" Blaubolz	18	"	"	"
" Alaun	24	"	"	"
" Senfmehl	24	"	"	"
" belles Indigo-Neublau	6	Ngr.	"	"

im Ganzen billiger, offerirt

S. Welzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Feinschmeckenden Kaffee, à Pfund 7, 7 1/2 und 8 Ngr., empfiehlt **Theodor Lindner**, Grimma'sche Straße Nr. 6.

ff. schwarzen und grünen Thee zu 1 1/2, 2 u. 3 \mathfrak{f} in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 \mathfrak{f} empfiehlt **Friedrich Schuchard**.

Simbeerlimonadeneffenz, à Flasche 12 1/2, 5 und 3 \mathfrak{f} , empfiehlt **Richard Hoffmann**, Dresdner Str. im Einhorn.

Echte Breslauer feinste Liqueure.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn **A. C. Ferrari** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 5/7, ein Lager meiner extrafeinen dopp. Liqueure in Commission gegeben habe und daß bei demselben allein für Leipzig alle Sorten zu den Fabrikpreisen in den bekannten beslochtenen und versiegelten Flaschen, mit meinen Etiquetts versehen, zu haben sind.

Breslau, den 28. April 1850.

Wilhelm Thiem.

ff. Himbeer-Limonaden-Essenz

à Flasche 15, 10 und 5 Ngr. empfehlen

L. Mittler & Comp., Dresdner Straße Nr. 53.

Meine Fabrikate in **Citron- und Himbeer-Limonaden-Essenzen** (pr. Flasche und Kanne) à 10—12½ Ngr.,

Simonaden-Pulver à Pfd. 10 Ngr.,

empfehle ich zu geneigter Beachtung.

F. B. Schöne, Dresdn. Str. 56, neben dem gold. Einhorn.

Große geräucherte Rindszungen, westphälische Schinken

empfehlte **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

— Stralsunder Brathäringe, —

fein in Butter geröstet, pr. Stück 8 Pf., im Gebind billiger, empfiehlt

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

— Neue schott. Matjes-Häringe, —

ganz zart und fett, empfiehlt billigst

C. S. Volster, Markt Nr. 15.


Neue schottische Matjes-Häringe


sind in größeren Partien angekommen, die Waare ist weiß und fein, der Preis schon wohlfeil, empfiehlt und verkauft


Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe

in Schocken und einzeln empfiehlt **J. A. Nürnberg,** Markt 7.

 Sehr schöne Messinaer Citronen, das 100 Stück 2½ Thlr., bei **Theodor Schwennicke.**

 Ganz große Hamburger Rindszungen und Hamburger Rauchfleisch bei **Theodor Schwennicke.**

 Fetten ger. Lachs 15 Ngr. pr. Pfd., mar. Rheinlachs pr. Pfd. 12½ Ngr., franz. Brunellen 7½ Ngr. pr. Pfd. bei **Theodor Schwennicke.**

Milchverkauf.

60—80 Kannen gute Milch von einem Gute bei Leipzig können täglich abgegeben und, wenn es gewünscht wird, frei ins Haus geliefert werden. Näheres zu erfragen bei Herrn **Vohle,** Dresdener Straße Nr. 43.

Zu kaufen gesucht werden alle Arten Knochen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 61C bei **Ullmann.**

Gesucht werden 350 Thlr. auf eine gute erste Hypothek. Adv. **Kind,** Katharinenstraße Nr. 14.

17000 Thlr.

Mündelgelder, die auch in einzelne Posten getrennt werden können, habe ich gegen Hypothek auszuleihen. Davon sind 4000 Thlr. sofort disponibel, die übrigen 13000 Thlr. aber habe ich für Michaelis d. J. auszuleihen.

Adv. **Scheidhauer,** Klostersgasse Nr. 14.

Avvertissement.

1000 Thlr. und 800 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch Adv. **Böttger** in Leipzig, Burgstraße Nr. 21.

Nur auf Landgrundstücke oder Rittergüter sind auszuleihen 25 bis 30,000 Thlr. Adv. **Edmund Schmidt.**

Auszuleihen sind 250 Thlr. auf gute und sichere Hypothek. Adv. **Kind,** Katharinenstraße Nr. 14.

Heirathsangelegenheiten betreffend.

Adresse: **1000. Saxonia 1000. poste restante Leipzig franco.** Vermittelung solider Bekanntschaften für Herren und Damen unter Zusicherung der ehrenhaftesten Discretion. Herren, welche ihre Wünsche hinsichtlich eines ehelichen Bündnisses nicht auf Leipziger, sondern auf auswärtige Damen richten, dürfen ebenfalls auf angenehmen Erfolg rechnen, da den Verfasser dieses ausgebreitete Bekanntschaften begünstigen.

Musikergesuch. 4 Violinen, 1 Violen, 1 Cello- und Bassspieler, 1 Flötist, 2 Clarinetten, 1 Oboist, 1 Fagottist, 2 Hornisten, 1 Ventil-Trompeter werden nach Amsterdam auf die feste Dauer von 3 Monaten, à Monat 20 Thlr. Gehalt die Person, zu engagiren gesucht. Eine Verlängerung des Contracts kann später dann unter gleichen Bedingungen immer auf 1 Monat fort stattfinden. Die Reise hin von Leipzig aus ist frei und ertheilt alles Nähere die **Musikalien-Copir-Anstalt zu Leipzig** auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen. Das Eintreffen in Amsterdam ist zum 16. Juni oder spätestens zum 1. Juli d. J. Bedingniß.

Einige im **Zusammensetzen** und wo möglich auch im **Stimmen** erfahrene Instrumentenmacher-Gehülfen werden gesucht unter vortheilhaften Bedingungen. Schriftliche Offerten unter Litt. J. S. bittet man in der Buchhandlung von **Chr. G. Kollmann,** Neumarkt (Auerbachs Hof) Nr. 7 abzugeben.

Ein Friseurgehülfe wird für eine bedeutende Stadt, 15 Meilen von hier, gesucht. Zu erfragen bei dem Schaffner **Denme,** lange Straße Nr. 15.

Gesucht wird ein Hausmann, der eine Caution stellen kann, welche hypothekarisch gesichert wird, Preußergäßchen Nr. 7, drei Treppen.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, welcher sogleich antreten kann, Hainstraße Nr. 5, 1. Etage.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, kann sich melden beim Mechanikus **Perschel** an der Wasser- Kunst, Ecke der Pleißengasse Nr. 14.

Ein **Nähmädchen** kann dauernd beschäftigt werden. Näheres Lange Straße Nr. 2.

Gesucht

wird auf ein Landgut bei Leipzig ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren, welches zu häuslicher Arbeit willig ist, dabei aber auch mit der Nadel umzugehen versteht. In Kleinwiederritzsch im Gute Nr. 21 ist das Nähere darüber zu erfahren.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu häuslichen Arbeiten gleich gesucht Reudnitzer Straße Nr. 1b. parterre links.

Gesucht wird ein Mädchen in eine Gastwirthschaft außer Leipzig. Zu erfragen bei Frau **Schmidt** auf der Serbergasse Nr. 18 im Hofe.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst zum Nähen Neukirchhof Nr. 6, 4 Treppen.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin aufs Land in guten Lohn. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 7 im Gewölbe rechts.

Gesucht wird sogleich ein reinliches fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen in der Restauration von **F. Friesleben** am Markt.

Ein ordentliches Mädchen kann Dienst erhalten Johannisgasse Nr. 6—8 parterre. **Neumann.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das gleich antreten und gute Atteste beibringen kann, Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein eheliches fleißiges Dienstmädchen gesucht am Markt Nr. 9 bei Mad. **Reitel** zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, das neben der häuslichen Arbeit auch im Nähen erfahren ist, in Lindenau Nr. 117 an der Chaussee.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Mädchen von 15—16 Jahren in Dienst, welche gut nähen kann, Grenzgasse Nr. 85 Seitengebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiges und erfahrenes Kindermädchen. Zu erfragen Dresdn. Str. 10 beim Hausmann.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ordentliches Mädchen für die Küche und Hausarbeit. Näheres alte Burg (blaue Mühle) Nr. 14, 1 Treppe.

Eine **Köchin**, die sich anderer Arbeit mit unterzieht, findet, wenn sie gute Zeugnisse besitzt, vom 1. Juli an einen Dienst. Anmeldung Katharinenstraße Nr. 10 bei Frau **Serbe**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Holzgasse Nr. 6 (hinter der neuen Armenschule), 2. Etage.

Gesucht wird während der Dauer der Wollmesse eine geschickte zuverlässige Kochfrau. Das Nähere Rosplatz Nr. 10.

Eine **geübte zuverlässige Köchin** in gesetzten Jahren, **Wittwe oder Mädchen**, findet einen guten Dienst. **Papierfabrik zu Gröllwitz bei Halle a. d. S.**

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber sogleich ein Dienstmädchen kleine Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein in häuslicher Arbeit erfahrenes Dienstmädchen Poststraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Juli ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren sein muß und die häuslichen Arbeiten mit besorgt. Nur diese haben sich zu melden Dresdner Straße Nr. 43, Ecke der Salomonstraße, 2. Etage rechts, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen von 17 bis 19 Jahren auf dem Floßplaz Nr. 18 parterre linker Hand.

Ein Commis, gewandter Verkäufer, mit der franz. und engl. Sprache, so wie der einfachen und doppelten Buchführung vertraut, sucht, um sich weiter auszubilden, wo möglich recht bald eine Stelle. Adressen unter C. F. C. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mensch von gesetzten Jahren, der längere Zeit hier bei sehr anständigen Herrschaften als Kutscher in Diensten gewesen ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine andere Stelle wieder, jetzt oder zu Johannis, als Kutscher oder auch als Hausmann oder Markthelfer. Genaue Nachricht darüber ertheilt gern Herr Apotheker **Läschner** zur Engelapothek am Markt, und in der Querstraße Nr. 9.

Ein junger militärfreier Mann von 25 Jahren, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, auch nöthigenfalls 200—300 Thlr. Caution leisten kann, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Bedienter, Hausmann u. Auskunft zu erhalten Thomaskgäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Für einen jungen militärfreien Schlesier, den Sohn geachteter und wohlhabender Eltern, welcher in einer Eisenhandlung gelernt hat und sich jetzt zur Erweiterung seiner theoretischen Kenntnisse auf der Handelsschule in Breslau befindet, wird zu Michaelis d. J. eine Commisstelle in einer Leipziger Eisenhandlung unter bescheidenen Ansprüchen gesucht. Gefällige Offerten erbittet man sich unter Adresse C. W. 23. poste restante Leipzig.

Gesucht wird sofort für einen Burschen von 14 J., nicht von hier, ein Unterkommen als Laufbursche Ritterstraße Nr. 30, 4 Tr.

Ein gewandter Laufbursche vom Lande sucht Dienste, unterzieht sich allen Arbeiten. Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **J. Wöblich**.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe 2 Treppen links.**

Ein Kindermädchen von gesetzten Jahren, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli einen Dienst gr. Windmühlenstr., **Guttenberg, 3 Tr. rechts.**

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier welches gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst in die Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches bisher als Wirthschaftsmamsell servierte, sucht jetzt oder zum 1. Juli ein Unterkommen in gleicher Eigenschaft, als Erzieherin von ein paar Kindern oder als Gesellschafterin bei einer einzeln stehenden Dame, und werden darauf Reflectirende wegen des Näheren gebeten, sich Nicolaisstraße Nr. 19, 1 Treppe hoch zu bemühen.

Logisgesuch. In einer nahen Lage an der innern Stadt oder in einem Hofe werden **billig 2—3 Stuben** zu einer Expedition von einem guten Abmiether dauernd zu ermiethen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden berücksichtigt und sind auf der Stadtpost unter den Buchstaben H. K. L. Nr. 15 portofrei niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, in angenehmer Lage der innern Vorstadt, wo möglich mit Garten, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Anerbieten unter der Chiffre L. S. R. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis gegen **Pränumerationszahlung ein Familienlogis** im Innern der Stadt im Preise von 60 bis 80 Thlr., wo möglich nicht zu hoch. Gefällige Offerten sind niederzulegen beim Restaurateur **C. Dürr**, Burgstraße Nr. 22.

Ein Familienlogis von 6 bis 9 Stuben mit Zubehör und Garten an der Promenade oder deren Nähe wird jetzt oder zu Michaelis gesucht. Adressen mit Preisangabe werden Katharinenstraße Nr. 20 im Gewölbe erbeten.

Gesucht wird ein zu Johannis a. c. beziehbares Familienlogis mit 2—3 Stuben im **Kaufstädter** oder **Salleschen Viertel**. Offerten sind Schulg. Nr. 1, 2 Tr. gef. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlr. im Innern der Stadt. Adressen bittet man **Berggasse Nr. 67** beim Schaffner **Julius** niederzulegen.

Eine **Familienwohnung** von 5—6 Zimmern mit Zubehör und Garten wird von Michaelis d. J. **an zu miethen gesucht**. Gef. Offerten mit Preisangabe beliebe man abzugeben bei Herrn **C. S. Wiegand**, Hainstraße Nr. 22.

Zu verpachten

ist eingetretener Familienverhältnisse halber von Johannis ab eine in besser Stadtlage befindliche **Restaurations**, deren Uebernahme sich besonders für einen reellen Mann, welcher sich als Restaurateur zu etabliren beabsichtigt, leicht arrangiren lassen würde.

Näheres unter N. O. franco poste restante Leipzig.

Bermietung

von 3 Zimmern nebst Schlafcabinet in der Nähe des Marktes. Das Nähere **Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.**

Bermietung.

In der Petersstraße Nr. 42 ist von jetzt oder Johannis an eine kleine Hofwohnung 4 Treppen hoch und von Michaelis an eine sehr geräumige 4. Etage nach vornheraus zu vermieten und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Bermietung von Niederlagen.

Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore sind mehrere sehr trockene, helle und große Niederlagen, so wie auch einige Pferdebeställe zu vermieten.

Ein **elegantes Sommerlogis**, auch nach Befinden länger, auf einem Rittergute mit Park in Nähe Leipzigs, in angenehmer Lage, für eine Familie ohne Kinder oder einzelne Person ist zu vermieten. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Ein Logis in 2. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst übrigen Zubehör und Gartenabtheilung, ist zu vermieten baier. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Ein Sommerlogis mit schöner Aussicht, nahe bei Leipzig, ist billig zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Straube**, Petersstr.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis Grenzgasse Nr. 77 am Ruchengarten.

Zu vermieten sind von jetzt oder Michaelis an einige Logis von 4 und 5 Stuben im Preise von 100—150 Thlr. durch **Dr. Carl Seine**, Rudolphstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist für Michaelis d. J. eine gut gehaltene Familienwohnung in der Burgstraße. Das Nähere darüber Klosterstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten

ist sofort oder von Michaelis ab die 2. Etage im Vordergebäude der Leinwandhalle, welche auf Verlangen auch getheilt werden kann. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten für einen Zins von 30 Thln. jährlich ist eine freundlich meublirte Stube mit schöner Aussicht, sofort beziehbar, Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein kleines Parterrelogis in der Webergasse Nr. 2, 2. Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist 1 Logis von 2 Stuben u., 4 Zr., Pro-menade, und 1 Gewölbe. Näheres Klosterstraße Nr. 16, 1 Zr.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Parterrelogis vorn heraus Antonstraße Nr. 5.

Billig zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Gewölbe nebst trockener heller Niederlage Petersstraße Nr. 33/60.

Zu vermieten sind billig sogleich oder auch später ganz in der Nähe des Schützenhauses einige sehr gut meublirte Zimmer mit und ohne Schlafcabinet, mit sehr freundlicher, lebhafter Aussicht. Nähere Auskunft in der Conditorei des Herrn **Remde**.

Ein **Garcen-Logis**, freundliche Parterrestube und Alkoven vorn heraus, in eigenem Verschluss, ist sofort zu vermieten Magazingasse Nr. 20.

Vermietung. Eine freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus, mit oder ohne Meubles, ist sofort an einen ledigen Herrn billig zu vermieten.

Näheres Brühl Nr. 8, 3 Treppen hoch.

Vermietung. Eine Stube mit Schlafgemach, meublirt. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven Petersstraße Nr. 37/28, 4 Treppen vorn heraus.

Meublirte freundliche Stuben und Schlafstellen sind an ledige Herren billig zu vermieten Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Alkoven Petersstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine schöne große Stube mit Schlafcabinet Brühl Nr. 74, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vorn heraus und eine dergl. mit Kammer im Hofe, mit besonderm Eingang, an ledige Herren, Neumarkt Nr. 13/21, 3 Treppen.

Ein Stube mit Alkoven, freundlicher Aussicht, gut meublirt, und eine dergl. ist sofort oder zu Johannis zu vermieten in Lehmanns Garten, 4. Thüre 4 Treppen, bei **Friedel**.

Zu vermieten ist zu Johannis eine meublirte Stube nebst 1 oder 2 Kammern mit schöner Aussicht Schützenstraße, Purfürsts neues Haus, 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei Stuben und einige Schlafstellen Brühl, Frauencollegium Nr. 42, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine schön ausmeublirte Stube in der Petersstraße Nr. 35/62 im Hofe links, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube sofort an ledige Herren oder Schlafburden, mit oder ohne Meubles, Neudniger Str. 2 part.

2 freundliche Schlafstellen sind offen für ledige Herren Burgstraße Nr. 11, hinten im Hofe 1 Treppe, bei **Serbe**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche ausmeublirte Stube große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe. Zu verkaufen sind junge Wasserhunde daselbst.

Eine gut ausmeublirte Stube mit Alkoven ist sofort oder vom 1. Juli an zu vermieten große Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Eine Stube nebst Schlafstube ist von jetzt an zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Sonnen-Mikroskop

früh von 9 bis 4 Uhr Nachmittags vor dem Petersthore zu sehen. Um gütigen Besuch bittet **C. S. Felber**.

Der Wehrverein der Johannisvorstadt hält Sonntag den 2. Juni a. c. ein Scheibenschießen in Meusdorf, und ladet hierzu die geehrten Kameraden anderer Compagnien und Gäste ergebenst ein.

Der Abmarsch mit Binde erfolgt früh 6 Uhr vom Bauhof aus. Gastbillets, so wie Billets zu den um 10 und 12 Uhr abgehenden Omnibus sind zu haben bei dem Herrn Kaufmann **Barth**, Friedrichstraße Nr. 33. Der Comité. **Drechsel**, Hauptmann.

Sylvana. Heute Gesellschaftstag und Billetausgabe im Leipziger Salon. **D. B.**

BONORAND.

Sonntag den 2. Juni

Früh- und Nachmittags-Concert

vom

Stadt Musikchor.

Anfang des Früh-Concerts 5¹/₂ Uhr, des Nachmittags-Concerts 3 Uhr. **F. Niede**, Director.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Concert.

Anfang 4 Uhr.

Morgen Sonntag den 2. Juni

Früh- und Nachmittags-Concert.

Das Musikchor von **C. Fischer**.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **W. Wend**.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor v. **W. Wend**.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von **J. G. Gauschild**.

ODEON. Ballmusik.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.

Gasthof zu Probstheida.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **J. C. Hörsch**.

V. Bataillon 20. Comp. Leipziger Communalgarde.

Genannte Compagnie beabsichtigt auch dieses Jahr einige Sommervergnügen zu halten und ladet hierzu alle Gardisten anderer Compagnien und Gäste freundlichst ein. Das erste Vergnügen findet

Sonntag den 2. Juni 1850

im neuerbauten Salon des Herrn Söhne in Gutrigsch statt und besteht in Scheiben-, Stern- und Bogelschießen nebst sich daran anschließendem Ball.

NB. Der Abmarsch mit Binde geschieht Sonntag den 2. Juni früh punct 5 Uhr vom Waageplatz aus. Das Comité.

Rathskeller zu Grimma.

Den geehrten Besuchern von Grimma und dessen reizender Umgegend, die in den Sommermonaten namentlich den Bewohnern Leipzigs eine so angenehme Sonntagspartie darbietet, empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete seine geräumigen und freundlichen Localitäten mit der Versicherung guter Speisen und Getränke, so wie prompter und reeller Bedienung. Zugleich verbindet derselbe damit die ergebenste Anzeige, daß in den Sommermonaten in den Sälen des Rathshauses alle Sonntage Mittag table d'hôte und à la carte gespeist wird und bittet um gütigen Besuch.

Grimma, 16. Mai 1850.

Luma, Rathskellerpächter.

Gasthaus-Empfehlung.

Bei eröffneter Sommersaison und nachdem die Sächs.-Böhm. Staatsbahn bis Königstein dem öffentlichen Verkehr übergeben, erlaube ich mir ein verehrtes reisendes Publicum auf mein in hiesigem Orte in Pacht genommenes, im vorigen Jahre restaurirtes

Gasthaus zum blauen Stern

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Durch eine Auswahl schöner Zimmer und möglichst billige Bedienung hoffe ich den Anforderungen meiner geehrten Gäste zu entsprechen und verharre hochachtungsvoll

Königstein, den 30. Mai 1850.

Otto Meißner.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag den 2. Juni Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

W. Herfurth, Musikdirector.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Früh-Concert, von 3 Uhr an frisches Gebäck, so wie um 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladen

Berbe & Jürges.

Zweinaundorf.

In den herrschaftlichen Kaffeegarten ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein

Fr. Brabant.

Morgen Sonntag ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz freundlichst ein Schulze.

In Stötteritz ist man alle Sonntage Mittags à la carte. Schulze.

Morgen früh Speckkuchen, wozu das erste Faß Culmbacher (echt) angezapft wird und zwar à Töpfchen 15 Pf.; außerdem gutes Lagerbier 13 Pf., Weißbier 1 Mar., Braumbier 7 Pf. Dabei empfehle ich ein Glas reinen weißen und rothen Traubenwein, à Schnitt 15 Pf., und bitte um gütigen Besuch.

J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11 zum blauen Stern.

Heute früh von 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wobei ich mit einem feinen Glas bairischen Bier à 15 Pf. aufwarten werde, wozu ergebenst einladet

J. C. Kühne im Burgkeller.

Coliseum.

Morgen Sonntag und Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik in den mit Maien geschmückten Sälen (2 Tänze 1 Ngr.)

Das Musikchor von Herrmann.

Oberschenke in Gohlis.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Starcke.

Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild,

wobei Allerlei, Spargel, Bohnen mit Zunge oder neuem Häring, Gänsebraten, Beesfleisch, Eierkuchen, Fladen, Spritz-, Johannisbeer-, Aprikosenkuchen (doppelt gefüllte) und mehre ander Kuchen, ausgezeichnete Biere, Weine und feinsten Maitrank. Schulze.

Schleußig.

Morgen Sonntag den 2. Juni starkbesetztes Früh- und Nachmittagsconcert. Für verschiedene Speisen, Kuchen und ausgezeichnete Getränke ist bestens gesorgt bei

J. G. Voller.

Schleußig.

Morgen Sonntag starkbesetztes Früh- und Nachmittagsconcert.

Das Musikchor von J. C. Sörigsch.

Restauration Schönefeld.

Morgen Stachelbeer-, Gries-, Streusel-, Sand- und Prophetenkuchen etc., feines

Wernesgrüner Weißbier,

Lager- und Braumbier, so wie die bekannten warmen und kalten Speisen.

Franz Lübers.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonnabend **Concert**, gegeben von dem Musikchor des Director **J. Lopitzsch**. Näheres bezeichnen die Programms. Anfang punkt 7 Uhr.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonnabend

II. Abendconcert vom Musikchor des Dir. **J. Lopitzsch**. Anfang präcis 7 Uhr.

Hierbei empfehle ich große Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken zur gütigen Beachtung. **Gustav Sohl**. NB. Morgen Sonntag von früh 6 Uhr frisches Gebäck.

Böhlitz-Ehrenberg.

Sonntag den 2. Juni ladet ein geehrtes Publicum zum Schlachtfest nebst andern kalten Speisen und guten Getränken ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch **Aug. Morenz**.

Morgen zu einer angenehmen Frühpartie nach

Plagwitz,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie mit Gladen, Suisterkuchen, Torten und mehreren Sorten Kaffee-kuchen aufwarten werde. Nachmittags **Tanz**.

Hierzu ladet ergebenst ein

Düngefeld.

Sonntag den 2. Juni ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Gastwirth Jaspel** in Nachern.

Gasthof zur grünen Linde.

Heute **Schlachtfest**, wozu ein frisches Fass Culmbacher angezapft wird, es ladet freundlichst ein **C. A. Richter**.

Haagers Restauration, Weberg. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet **Härtig**, Geschäftsführer.

Schweinsknöchelchen heute Sonnabend bei

F. Senf, Quersstraße.

Morgen Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst ein **F. Sönice** zum goldnen Lämmchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Louis Bösch, Bäckermstr., Lauchaer Straße.

Zum Mittagstisch à Port. 3 Ngr. ladet ergebenst ein **Fr. Lips**, Grimm. Str. Nr. 14 im Keller.

Verloren wurde auf der Insel Buen Retiro ein goldener Ring. Wer selbigen daselbst abgiebt, erhält den doppelten Werth des Ringes als Belohnung.

Verloren wurden an Mittwoch zwei Schlüssel, ein großer und ein kleinerer, beide durch ein rothes Bändchen verbunden, vom Theater bis zur Burgstraße, und sind gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 22 parterre.

Ein schwarzer Atlas-Sonnenschirm ist am Dienstag Abend irgendwo stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung Brühl Nr. 70, 3. Etage abzugeben.

Sonntag den 26. Mai ist von einem Geschäftreisenden ein Hund, Pinscherrace, mit langen Haaren und einem mit Schloß versehenen Halsband von gelbem und schwarzem Draht, worauf sich der Name „Fr. Uhlisch aus Leipzig“ befindet, bei mir zurückgeblieben, und kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten bei mir wieder erlangt werden.

Seidel, Schänkwirth in Folbern bei Großenhain.

Auf zum Frühconcert nach Schlenzig.

Die Luft ist lau, der Himmel blau, der Wald ist grün, die Blumen blühen, die Brust wird weicht, es weicht das Leid, der Sinn wird froh, man möchte die Welt umarmen so; darum auf, wer noch Sinn für die Natur und Trieb für das Gute in sich trägt, ein paar Stunden Schlaf nicht gescheut; lasse ein Jeder durch seine Betheiligung einen Lichtstrahl in die Herzen des Wirthes, der Musiker und der Bedienenden, welche größtentheils Familienväter, und durch das schlechte Wetter großen Schaden erlitten haben, fallen. Auf, edle Bewohner Leipzigs, die ihr so großherzig, oft und gern geholfen habet, der Weg und hoffentlich auch die Bitterung ist ausgezeichnet.

J. S.

In sämtlichen Adressbüchern für das laufende Jahr ist, wie ich erst jetzt ersehen habe, meine Wohnung falsch angegeben, da ich nicht mehr in der Schloßgasse, sondern seit dem 1. Octbr. 1848 **große Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe**, wohne. **Adv. Hermann Wätzig**.

Verlaufen ist ein junger brauner Hund, Namens **Witto**, auf dem Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, sich auf die Moritzstraße Nr. 11, 2 Treppen hoch zu bemühen.

Es ist erst jetzt bekannt geworden, daß sich der Aufseher **Langstengel** in der Halle Nr. 22 der Industrieausstellung erlaubte, über die daselbst ausgestellten Gegenstände den Beschauern gegenüber sich lobend und tadelnd auszusprechen, unter Andern auch Preisverordnungen mit Farbenunterlagen als nachgeahmte derer des Ausstellers **Herrn Halle** zu bezeichnen suchte. Wie weit nun derselbe dadurch, daß er die Aufmerksamkeit der Beschauer von einem Gegenstande abzuwenden und dem andern zuzuwenden suchte, seine Stellung als **Aufseher** verkannte und den Schein eines **besoldeten Wäblers** erhielt, liegt wohl klar; daß aber bei genanntem Gegenstande von einer Nachahmung derer des **Herrn Halle** nicht die Rede sein kann, da sich das Entstehen dieser Verzierungen nicht mehr von jetziger Generation datirt, aber bis jetzt unausgesetzte Anwendung fand, widerlegt zugleich diese Bezeichnung.

Schimpfen, zürnen, beweist, daß man „de ira“ wo steht: ira, brevis insania dicitur, nicht gelesen oder nicht capiret hat. — Schulkinderurtheil! ja, ja, es ärgert, wenn „was der Verstand der Verständigen u. u.“ oft eintrifft. — Christlich-symbolisch gereiftes Unschuldsgeßicht! nichts hierüber; ein guter Mensch treibt nicht mit Religion Spott und pußt hohle Phrasen nicht damit aus. — Gloria perennis!! sed — incognita. — Ob der Staat damals — froh war oder nicht, weiß Niemand; genug, jetzt hat er Recht; probatum und ein: für allemal Punctum.

Warum erwähnt denn das **Reißeisen** Nichts vom 26. d. M.? Die **Schandthaten** der **Bummler** und der **entlassenen Züchtlinge** aufzuzählen — das paßt wohl, wie man zu sagen pflegt, nicht recht zum **Krame**?

Anfrage.

Herr **Sch.** und **Sp.**, wird denn morgen wieder eine Wasserfahrt nach Schlenzig wie am vergangenen Sonntag? Einer der nicht mit ins Wasser gefallen ist.

Morgen früh 4 Uhr allgemeiner **Ausbruch** mit **Musik** nach **Schlenzig**. Versammlungsort **Brandbrücke**.

Comilitonen! Morgen früh bei schönem Wetter großer **Commerç** in **Schlenzig**. Versammlungsort früh 4 Uhr an dem **Flosthore**.

Kunstvereinsmitglieder, jeden Sonnabend nach **Sohlis**. Zusammenkunft am **Rosenthalchor**, 1/27 Uhr.

Meteorologische Beobachtung in Leipzig

am 31. Mittags 12 Uhr.

14,07 Grad Réaum. im Schatten.

Dank, herzlichen Dank den geehrten Sängern für das uns gestern Abend gebrachte schöne Ständchen.

Leipzig den 31. Mai 1850.

L.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Strandscene von **Aug. Seidel** in München.

Landschaft von **Aug. Reinhardt**.

Innere Ansicht des **Strasburger Münsters** von **Genisson** in Brüssel.

Zwei Landschaften von **E. Reinhardt** in München.

Landschaft von **Gastelli**.

Allgemeiner Turn-Verein.

Auch in diesem Sommer hören mit Ende dieses Monats die Mittagsstunden (Vereinstunden und Privatclassen) mit alleiniger Ausnahme der

Sonntags-Übungen von 11—1 Uhr

auf; dagegen können die Privatclassen ihre Übungen gleichzeitig und laut Uebereinkunft mit den Herren Vorturnern an den, diesen letzteren zustehenden Abenden

Mittwochs und Sonnabends von 7—9 Uhr

zu den bisherigen Bedingungen fortsetzen.

Leipzig, Ende Mai 1850.

Der Turnrath.

Leipziger Gärtnerverein.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß bis auf weitere Bekanntmachung die Versammlung ausgesetzt werden muß. D. V.

Vereins-Buchdruckerei. Statt Sonntag wird Montag den 3. Juni Abends 7 Uhr die Generalversammlung der Actionäre im kleinen Locale des Peterschießgrabens abgehalten. Um recht zahlreichen Besuch wird freundlichst gebeten.

Bei seiner Abreise von Leipzig sagt allen seinen Freunden ein herzlichliches Lebewohl

Leipzig den 1. Juni 1850.

Ednard Below jun.

Heute wurde meine gute Frau, **Rosalie** geb. **Matthes**, von einem gesunden Knaben zwar schwer, aber glücklich entbunden. Leipzig den 30. Mai 1850.

F. A. A. Florenz.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.

Leipzig den 31. Mai 1850.

A. Urbich und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen glücklich entbunden. Weib und Kind sind bis jetzt gesund, dieß unsern Freunden zur Nachricht.

Leipzig den 31. Mai 1850.

Heinrich Riedel.

Theater-Anzeige.

Die Theater-Billet-Verloosung findet nicht heute, sondern, und zwar unwiderruflich, am 13. Juni a. c. statt, was ich mit dem Bemerkten, daß Acten bis zu diesem Tage abgegeben werden, hiermit anzuzeigen die Ehre habe.

Leipzig den 1. Juni 1850.

Der Director des Stadttheaters B. Wirsing.

* * Singakademie.

Heute Sonnabend den 1. Juni Abends 7 Uhr.

Der Vorstand.

Angefommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| v. Ahlesfeld, Graf, Kammerherr v. Sardsorf, S. de Bologna. | Hacault, Baumstr. v. Cassel, und | Reining, Reg.-Rath v. Dresden, Münch. Hof. |
| Abers, Fräul. v. Linz, Schützenstr. 12. | v. Heyn, Oberleutn. a D. v. Dresden, Palmb. | Richter, Reg.-Rath v. Schwerin, St. Nürnberg. |
| Blaschke, Banq. v. Mühlhausen, St. Hamb. | Hausmann, Def. v. Mittelschönbach, St. Mail. | Reifensieder, Part. v. Wörtebörk, St. Mail. |
| Bolz, Frau, und | Hergog, Rfm. v. Grimmisschau, St. Frankfurt. | Rumpf, Frau v. Weisensfeld, und |
| Böhme, Frau v. Snadenfrei, St. Breslau. | Halphen, Obef. v. Brüssel, und | Rudel, Rfm. v. Goldberg, St. Breslau. |
| Begolt, Fräul. v. Erlangen, St. Mailand. | Hahn, Rgutsbes. v. Berlin, Hotel de Bav. | v. Rüdiger, Leutnant v. d. Armee v. Dresden, Bahnlostrasse 12. |
| Burggraf, Rfm. v. Dresden, gr. Baum. | Hagemann, Def. v. Burg, g. Sonne. | Rösmann, Rfm. v. Hannover, St. Gotha. |
| v. Busch, Reisefalkenstr. v. Sondershausen, d. Haus. | Jaggarn-Griffit, Gutsbes. v. London, gr. Bldg. | Schub, Part. v. Neudorf, St. Mailand. |
| Bwert, Part. v. New-York, St. Nürnberg. | Imhoff, Rfm. v. Bergamo, S. de Russie. | Sonnenthal, Banq. v. Dessau, und |
| Brückmann, Rfm. v. Coblenz, und | Jungf, Rfm. v. Bremen, und | Sievers, Rfm. v. Bremen, St. Hamburg. |
| v. Buth, Geh.-Staatsrath v. Dresden, S. de Bav. | Jannasch, Rfm. v. Bernburg, Hotel de Pol. | Strehle, Rfm. v. Freiberg. |
| Commer, Adv. v. Köln, Hotel de Pol. | Jäger, Rfm. v. Lettschen, w. Schwan. | Schulze, Rfm. v. Arnswalde, und |
| v. Dohrn, Rgbes. v. Stettin, S. de Pol. | Kessel, Rfm. v. Frankf. a M., St. Hamburg. | v. Strombeck, Rgutsbes. v. Gräseford, Palmb. |
| Dorn, Fräul. v. Erlangen, St. Mailand. | Kraus, Part. v. Wien, und | Schröder, Frau v. Bremen, und |
| Diufen, Rfm. v. Schleswig, Palmbaum. | Kriege, Fräul. v. Bremen, Hotel de Pol. | Schramm, Rfm. v. Waagen, Hotel de Pol. |
| Doullen, Rentier v. London, gr. Blumenberg. | Kraus, Rfm. v. Glogau, Hotel de Bav. | Stilling, D. v. Cassel, gr. Blumenberg. |
| Dietrich, Rfm. v. Neerane, St. Wien. | Lange, Frau v. Glogau, Hotel de Bav. | Schulze, Rfm. v. Chemnitz, St. Berlin. |
| Dörmann, Fabr. v. Oltenburg, St. Dresden. | Langenheinrich, Rfm. v. Ronneburg, St. Bresl. | Straube, Maschinenb. v. Chemnitz, w. Schwan. |
| Eichhof, Rfm. v. Raumburg, Palmbaum. | Lautenschläger, Frau v. Petersburg, und | Strohbach, Rfm. v. Breslau, St. Nürnberg. |
| Eberlin, Rfm. v. St. Remy, gr. Blumenberg. | Leffer, Rfm. v. Dresden, St. Wien. | Seldemann, Rfm. v. Breslau, St. Nürnberg. |
| Ethe, Feldmesser v. Straßund, Hotel de Pol. | Müller, Rfm. v. Lehefen, St. Hamburg. | v. Schwarzenfeld, Gutsbes. v. Prag, St. Rom. |
| Eisler, Fräul. v. Lindau, Hotel de Russie. | Märty, Rentier v. Königsberg, St. Dresden. | v. Schulz, Rittmstr. v. Hermsdorf, Münch. S. |
| Flaschke, Obermstr. v. Dresden, St. Dresden. | v. Miedel, Rgutsbes. v. Baireuth, gr. Bldg. | Sachs, D. v. Dresden, und |
| Fringsche, Rfm. v. Pirna, w. Schwan. | Müller, Part., | Schroff, Frau v. Glogau, Hotel de Bav. |
| Freigang, Rfm. v. Berlin, St. Gotha. | Müller, Rentier, | Straub, Fabr. v. Chemnitz, w. Schwan. |
| Flechtig, Dblgreis. v. Erfurt, Elephant. | Müller, Fräul. v. Erlangen, und | Löple, Rfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Fiedling, Rfm. v. Dresden, St. Nürnberg. | Metzner, Part. v. Glogau, St. Mailand. | Woh, Rfm. v. Berlin, St. Hamburg. |
| Gildemann, Frau v. Dresden, Münch. Hof. | Meyer, Cand. v. Mannsfeld, gr. Baum. | Weser, Geometer v. Merseburg, g. Gahu. |
| Günther, Hofmaler v. Hannover, und | Meyerbeer, Frau v. Berlin, Hotel de Bav. | Wosler, Fräul. v. Deuz, Hotel de Pol. |
| Grühl, Amtm. v. Döhlen, St. Gotha. | Molte, Rfm. v. Hamburg, St. Rom. | Wolter, Rfm. v. Ufm, St. Hamburg. |
| Greenwood, Rentier v. Stutterdsfeld, gr. Bldg. | Neuhöffer, Frau v. Deuz, Hotel de Pol. | Weiner, Rfm. v. Magdeburg, St. Gotha. |
| Graf, Schausp. v. Dresden, schw. Kreuz. | Pepelot, Commerz.-Rath v. Dessau, St. Hamb. | Wogner, Rfm. v. Ronneburg, St. Berlin. |
| Goudiacoff, Part. v. Petersburg. | Pinkert, Fabr. v. Arnstadt, Hotel de Russie. | Wierprcht, Rfm. v. Ronneburg, St. Breslau. |
| Gempel, Fabr. v. Pulsnitz, und | Pöffe, Part. v. München, und | Wolf, Rfm. v. Dresden, w. Schwan. |
| Gäbe, Rfm. v. Dresden, St. Hamburg. | Pfeffer, Adv. v. Sorau, Palmbaum. | Wiener, Fräul. v. Danzig, Hotel de Bav. |
| Gottings, Obef. v. Lauban, St. Dresden. | Papenhager, Rfm. v. Hannover, S. de Bav. | v. Wilsdorf, Justizrath v. Gelle, St. Nürnberg. |
| | Porges, Rfm. v. Wien, St. London. | Wächter, Fräul. v. Mittelschönbach, St. Mail. |
| | Pompper, Rfm. v. Berlin, St. Nürnberg. | |

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 18 Uhr 14 $\frac{1}{2}$ ° R.

Druck und Verlag von C. Holz.